



und Erden. . .	2	x	.	.	1200	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)	5	x
rdgas-	-	-	-	-	1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung	-	-
ergbau	2	x	.	.	13	Textilien	237	x
und Erden. . .	92	x	4 232 700	32	1310	Textile Spinnstoffe und Garne.	10	17 099 206
.	22	x	196 962	7	1320	Gewebe.	43	69 407 753
.	157	x	4 410 627	31	1330	Textilveredlung.	48	x
.	10	x	9 609 047	5	1391	Gewirke und Gestricke.	12	x
erzeugnisse .	6	x	148 319	14	1392	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)	70	x
oren,	12	x	495 480	26	1393	Teppiche und textile Fußbodenbeläge, auch konfektionierte	kg	14
.	42	x	1 211 722	36	1394	Sellerwaren	kg	4
.	11	.	2 885 581	30	1395	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse daraus (ohne Bekleidung).	kg	12
.	4	.	97 467	16	1396	Technische Textilien	65	x
peiseeis)	27	x	1 342 737	8	1399	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	5	x
.	4	x	85 542 600	10	14	Bekleidung	49	x
.	26	x	577 201	19	1411	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs- zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	-	-
.	13	x	460 971	42	1412	Arbeits- und Berufsbekleidung	St	11
.	508	x	3 186 592	26	1413	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits- und Berufsbekleidung)	St	19
.	55	.	.	.	1414	Wäsche.	11	5 795 500
.	2	.	.	.	1419	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g.	11	x
.	7	.	.	30	1420	Pelzwaren	12	x
.	41	.	605 557 331	26	1431	Strumpfwaren.	-	-
.	11	.	124 048 886	17	1439	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken	St	4
.	24	x	474 688	18	1499	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab- teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen)	2	x
.	24	x	465 843	.	15	Leder und Lederwaren	33	x
ereitungen, n oder zum einem Inhalt	2	.	.	17	1511	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete und gefärbte Felle	4	x
.	61	x	786 590	12	1512	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe)	16	x
.	29	x	453 031	.	1520	Schuhe	13	x
ereitet	26	.	.	.	1599	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung . . . . .	.	.
Güter-	.	.	.	.	.	.	.	.

Statistische Berichte

Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2017 sowie Empfängerinnen
und Empfänger von Pflegegeldleistungen am 31. Dezember 2017
in Nordrhein-Westfalen



**Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2017
sowie Empfängerinnen und Empfänger
von Pflegegeldleistungen am 31. Dezember 2017
in Nordrhein-Westfalen**

**Bestell-Nr. K323 2017 51
(Kennziffer K VIII – 2j/17)**

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Statistisches Landesamt
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im März 2019

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik Aktuell / Publikationen.
© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2019
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet

Inhalt

	Seite
Hinweise	4
Vorbemerkungen	
Methodische Begriffe und Erläuterungen	5
Definitionen ausgewählter Begriffe	5
Grafiken	
Eckdaten der Pflegestatistik 2017	10
Pflegebedürftige im Alter von 65 und mehr Jahren je 1 000 Einwohner entsprechenden Alters 2017 nach kreisfreien Städten und Kreisen	11
Tabellenteil	
1. Ausgewählte Daten zu den ambulanten Pflegediensten am 15. Dezember 2017 nach kreisfreien Städten und Kreisen	12
2. Ambulante Pflegedienste am 15. Dezember 2017 nach Art und Träger der Einrichtung	16
3. Von ambulanten Pflegediensten betreute Pflegebedürftige am 15. Dezember 2017 nach Pflegegraden, Altersgruppen, Geschlecht und Art der Einrichtung	17
4. Personal in ambulanten Pflegediensten am 15. Dezember 2017 nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich	19
5. Vollzeitbeschäftigtes Personal in ambulanten Pflegediensten am 15. Dezember 2017 nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich	20
6. Teilzeitbeschäftigtes Personal in ambulanten Pflegediensten am 15. Dezember 2017 nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich	21
7. Ausgewählte Daten zu den Pflegeheimen am 15. Dezember 2017 nach kreisfreien Städten und Kreisen	22
8. Pflegeheime am 15. Dezember 2017 nach Trägergruppen und Zahl der Pflegebedürftigen (Größenklassen) sowie nach Pflegeangebot der Einrichtung	26
9. Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15. Dezember 2017 nach Pflegegraden, Altersgruppen und Art der Pflegeleistung	27
10. Männliche Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15. Dezember 2017 nach Pflegegraden, Altersgruppen und Art der Pflegeleistung	29
11. Weibliche Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15. Dezember 2017 nach Pflegegraden, Altersgruppen. und Art der Pflegeleistung	31
12. Personal in Pflegeheimen am 15. Dezember 2017 nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich	33
13. Vollzeitbeschäftigtes Personal in Pflegeheimen am 15. Dezember 2017 nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich	34
14. Teilzeitbeschäftigtes Personal in Pflegeheimen am 15. Dezember 2017 nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich	35
15. Pflegeheime am 15. Dezember 2017 nach Art und Höhe der Vergütung (Größenklassen) sowie nach Art der Leistung	36
16. Empfängerinnen und Empfänger von Sachleistungen der Pflegeversicherung am 15. Dezember 2017 sowie von Pflegegeldleistungen am 31. Dezember 2017 nach kreisfreien Städten und Kreisen	37

Hinweise

Städteregion Aachen – Änderung des Gebietsstandes

Seit dem 21. Oktober 2009 bilden die Stadt Aachen und die Gemeinden des aufgelösten Kreises Aachen nach dem Aachen-Gesetz die Städteregion Aachen. Die Städteregion Aachen ist Rechtsnachfolgerin des Kreises Aachen und besteht als Gemeindeverband aus Aachen, Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Roetgen, Simmerath, Stolberg (Rhd.) und Würselen. Die Stadt Aachen ist regionsangehörig und hat zugleich die Rechtsstellung einer kreisfreien Stadt nach Maßgabe des Aachen-Gesetzes.

Aufgrund der hierarchisch aufgebauten Systematik der „Amtlichen Gemeindeschlüssel“ kann diese Doppelrolle in der regionalen Struktur einer statistischen Kreistabelle nicht dargestellt werden. Bei den Gruppierungen „Kreisfreie Städte“ wird somit die Stadt Aachen nicht mehr aufgeführt, sondern – falls für die jeweilige Statistik Gemeindeergebnisse vorliegen – als kreisfreie Stadt Aachen in einer „darunter-Position“ zur Städteregion Aachen ausgewiesen. In diesem Fall gehen die Werte der Stadt Aachen nicht mehr in die Summe der kreisfreien Städte ein, sondern in die Summe der Kreise. Eine Vergleichbarkeit dieser Summen mit den Ergebnissen nach dem früheren Gebietsstand ist somit nicht mehr gegeben.

Abkürzungen

Abs.	= Absatz
BGB	= Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	= Bundesgesetzblatt
einschl.	= einschließlich
i. V. m.	= in Verbindung mit
Reg.-Bez.	= Regierungsbezirk
S.	= Seite
u. a.	= und andere
z. B.	= zum Beispiel

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau null)
...	Angabe fällt später an
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl

Vorbemerkungen

Methodische Begriffe und Erläuterungen

Die Pflegestatistik wurde zum 15. Dezember 1999 erstmals als Bundesstatistik durchgeführt. Rechtsgrundlage für die Erhebung der Daten ist die Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege (Pflegestatistik-Verordnung – PflegeStatV) vom 24.11.1999 (BGBl. I S. 2282). Die Ermächtigungsnorm für diese Rechtsverordnung bildet § 109 Abs. 1 Sozialgesetzbuch (SGB) Elftes Buch (XI) – Soziale Pflegeversicherung – (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Mai 1994, BGBl. I S. 1014), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2587) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 10 Absatz 5 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618) geändert worden ist.

Bei der Pflegestatistik handelt es sich um eine zweijährliche Bestandserhebung (Totalerhebung). Auskunftspflichtig sind ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) sowie teil- und vollstationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime), mit denen ein Versorgungsvertrag nach SGB XI besteht.

Bei den Pflegeeinrichtungen werden die Art des Trägers, die personelle Ausstattung, die Zahl und Art der Pflegeplätze, Angaben über die betreuten Pflegebedürftigen, deren Geschlecht, Geburtsjahr, Grad der Pflegebedürftigkeit sowie bei stationär betreuten Pflegebedürftigen auch die Art der in Anspruch genommenen Pflegeleistungen (Dauerpflege, Kurzzeitpflege, Tages-/Nachtpflege) erfragt. Die Pflegestatistik erhebt außerdem die Art und Höhe der an die stationären Pflegeeinrichtungen gestaffelt nach Pflegeklassen zu zahlenden Pflegesätze für allgemeine Pflegeleistungen (einschl. medizinische Behandlungspflege und soziale Betreuung) sowie die Höhe der für Unterkunft und Verpflegung zu leistenden Entgelte.

Zum Stichtag 31.12. wird ferner alle zwei Jahre die Bundesstatistik über die Empfänger/-innen von Pflegegeldleistungen durchgeführt. Die Meldungen der Spitzenverbände der Pflegekassen werden den Ländern vom Statistischen Bundesamt zur Verfügung gestellt. Erfragt werden Angaben über Geschlecht und Alter der Pflegegeldempfänger/-innen sowie den Grad der Pflegebedürftigkeit und die Art der Pflegeleistung (ausschließlich Geldleistung oder Kombination aus Geld- und Sachleistung).

Der vorliegende Statistische Bericht enthält ausgewählte Daten über Pflegedienste und Pflegeheime in Nordrhein-Westfalen sowie Angaben über Pflegegeldempfänger/-innen mit Wohnsitz in Nordrhein-Westfalen.

In der Pflegestatistik wird ausschließlich der Leistungsbereich des SGB XI ausgewiesen, generell also nur das Personal, das diese Leistungen erbringt, und nur die Pflegebedürftigen, die Leistungen aufgrund des SGB XI erhalten.

In der Statistik nicht enthalten sind Dienste ohne Versorgungsvertrag, die etwa nur für das Essen sorgen oder lediglich die Reinigungsarbeiten vornehmen sowie Krankenhäuser oder stationäre Einrichtungen, in denen die medizinische Versorgung oder Rehabilitation, die berufliche oder soziale Eingliederung, die schulische Ausbildung oder die Erziehung kranker oder behinderter Menschen im Vordergrund stehen. Weiterhin ausgenommen sind Pflegekräfte, die aufgrund eines Vertrages mit einer Pflegekasse oder als angestellte(r) Mitarbeiter/-in einer Pflegekasse Pflegebedürftige versorgen.

Definitionen ausgewählter Begriffe

Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)

sind Einrichtungen,

- die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 SGB XI genießen und dementsprechend als zugelassen gelten,
- die selbstständig wirtschaften, das bedeutet, dass sie die Pflegebedürftigen im Sinne des SGB XI entweder ausschließlich oder betriebswirtschaftlich und organisatorisch getrennt von den übrigen Leistungsangeboten pflegerisch versorgen,
- die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen. Wohnung in diesem Sinne kann auch ein fremder Haushalt, ein Altersheim oder ein Altenwohnheim nach § 1 Abs. 1 Heimgesetz sein, in dem ambulant Pflegebedürftige nicht nur vorübergehend leben. Es ist dabei unerheblich, ob der Pflegebedürftige die Haushaltsführung eigenverantwortlich regeln kann oder nicht. Ebenso zählen dazu Heime für behinderte Menschen oder gleichwertige Einrichtungen. Pflegeheime nach dem SGB XI können eine solche Wohnung jedoch nicht darstellen, da hier Pflegebedürftige nicht ambulant, sondern stationär behandelt werden.

Voll- und teilstationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)

sind Einrichtungen,

- die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur stationären Pflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und dementsprechend als zugelassen gelten,
- die selbstständig wirtschaften, das bedeutet, dass sie die Pflegebedürftigen im Sinne des SGB XI entweder ausschließlich oder betriebswirtschaftlich

und organisatorisch getrennt von den übrigen Leistungsangeboten pflegerisch versorgen,

- in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und vollstationär (ganztätig) und/oder teilstationär (tagsüber bzw. nachts) untergebracht und gepflegt werden können.

Eingliedrige Pflegeeinrichtungen

leisten ausschließlich ambulante **oder** ausschließlich stationäre Pflege nach dem SGB XI.

Mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen

leisten **sowohl** ambulante **als auch** teil- und/oder vollstationäre Pflege nach dem SGB XI.

Nicht-gemischte Einrichtungen

werden ausschließlich aufgrund des SGB XI tätig.

Mischeinrichtungen

bieten neben Leistungen nach dem SGB XI auch Leistungen aufgrund anderer Rechtsgrundlagen an, beispielsweise nach SGB V (gesetzliche Krankenversicherung). Auch ambulante Dienste oder Pflegeheime in Anbindung an eine Wohneinrichtung (Altenheim, betreutes Wohnen) gelten als Mischeinrichtung. Mischeinrichtungen haben ihre unterschiedlichen Betriebsbereiche wirtschaftlich, finanziell und organisatorisch voneinander abzugrenzen, sodass die Leistungen, die sie aufgrund des SGB XI erbringen, von den anderen Leistungsbereichen der Einrichtung getrennt verbucht werden können (§ 4 Abs. 3 Pflege-Buchführungsverordnung).

Art des Trägers

Institution, welche die Einrichtung rechtlich vertritt. Bei Einrichtungen mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist.

• Öffentliche Träger

- Kommunale Träger
Einrichtungen, die von kommunalen Trägern unabhängig von ihrer Betriebsart unterhalten werden. Hierzu gehören kommunale Betriebe in privater Rechtsform (z. B. GmbH, Stiftung), kommunale Eigenbetriebe sowie Regiebetriebe der kommunalen Verwaltung.
- Sonstige öffentliche Träger
Hierzu zählen z. B. der Bund, ein Land, ein höherer Kommunalverband oder eine Stiftung des öffentlichen Rechts.

• Freigemeinnützige Träger

- Träger der freien Wohlfahrtspflege (einschließlich der Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts)
Hierzu gehören Arbeiterwohlfahrt, Deutscher Caritasverband, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Deutsches Rotes Kreuz, Diakonisches Werk der EKD, Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland sowie die Religionsgemein-

schaften des öffentlichen Rechts ebenso wie Organisationen, die den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege angeschlossen sind, z. B. Landesverbände oder örtliche Verbände.

– Sonstige gemeinnützige Träger

Hierzu gehören die gemeinnützigen Träger, die keinem der sechs Spitzenverbände angeschlossen sind. Gemeinnützige Träger (zumeist in der Rechtsform des eingetragenen Vereins, der Stiftung oder gemeinnützigen GmbH) sind steuerbegünstigt und daher nach §§ 51 ff. Abgabenordnung durch das Finanzamt anerkannt.

• Private Träger

- Einrichtungen, die von privat-gewerblichen Trägern unterhalten werden.

Zahl der verfügbaren Plätze

Als verfügbare Plätze zählen die am Stichtag 15. Dezember 2017 zugelassenen und tatsächlich verfügbaren Pflegeplätze, die von dem Pflegeheim gemäß Versorgungsvertrag nach SGB XI vorgehalten werden, unabhängig von den derzeit belegten Plätzen. Dabei sind die Pflegeplätze den verschiedenen Pflegearten wie Dauer-, Kurzzeit-, Tages- oder Nachtpflege zugeordnet.

Unter Kurzzeitpflege werden jedoch nur die dauerhaft ausschließlich für Zwecke der Kurzzeitpflege vorgehaltenen Plätze angegeben. Zusätzlich wird noch die Zahl der vollstationären Dauerpflegeplätze erfasst, die kurzfristig flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können („eingestreute Kurzzeitpflege“). Diese Pflegeplätze sind bereits in der Zahl der Dauerpflegeplätze enthalten.

Vergütung

Die zum Stichtag 15. Dezember 2017 gültigen Entgelte für

- allgemeine Pflegeleistungen einschl. medizinischer Behandlungspflege und soziale Betreuung (Pflegesätze) sowie für
- Unterkunft und Verpflegung,

entsprechend den Pflegesatzvereinbarungen ohne Berücksichtigung von:

- Investitionskosten und
- Zusatzleistungen.

Bei Tages- und Nachtpflege wird der Pflegesatz eines ganzen Tages bzw. einer ganzen Nacht gerechnet.

Personal (Beschäftigte)

Zum Personalbestand eines Pflegedienstes oder Pflegeheimes zählen alle die dort zum Stichtag 15. Dezember 2017 beschäftigt sind, die also in einem Arbeitsverhältnis zum Pflegedienst oder Pflegeheim stehen und ausschließlich oder teilweise Leistungen nach SGB XI erbringen. Dazu gehören z. B. auch Erkrankte, Urlauber, Personen die lediglich Übungen bei der Bundeswehr ableisten, Frauen während der besonderen Schutzfristen nach dem Mutterschutzgesetz und alle sonstigen

vorübergehend Abwesenden. Bei gemischten und mehrgliedrigten Einrichtungen werden nur die Beschäftigten aufgeführt, die auch für den Pflegedienst bzw. das Pflegeheim arbeiten. Beschäftigte sind **nicht** anzugeben, wenn sie ausschließlich für einen anderen Betriebsteil einer mehrgliedrigen oder gemischten Einrichtung arbeiten.

Ferner wird auch der **Arbeitsanteil** für die ambulanten bzw. stationären Pflegeeinrichtungen nach SGB XI erhoben. Beschäftigte, die für einen ambulanten Pflegedienst, aber auch für andere Betriebsteile (z. B. häusliche Krankenpflege, Pflegeheim) arbeiten, werden mit dem Arbeitsanteil nach SGB XI, den sie für den Pflegedienst arbeiten, erfasst. Das gleiche gilt bei den Beschäftigten, die für das Pflegeheim, aber auch für andere Betriebsteile (z. B. häusliche Krankenpflege, ambulanter Pflegedienst) arbeiten. Die so gewonnenen Daten sollen hauptsächlich einer groben Orientierung dienen.

Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit (38,5 Stunden/Woche) umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Für die Umrechnung auf Vollzeitäquivalente wurden für die einzelnen Beschäftigungsverhältnisse folgende Stundenzahlen angesetzt: Vollzeitbeschäftigte, Helfer/-innen im freiwilligen sozialen Jahr und Zivildienstleistende: 38,5 Stunden (Faktor: 1), Praktikant(inn)en, Schüler/-innen, Auszubildende: 19,25 Stunden (Faktor: 0,5), Teilzeitbeschäftigte mit über 50 % der betriebsüblichen Arbeitszeit: 28,875 Stunden (Faktor: 0,75), Teilzeitbeschäftigte mit 50 % oder weniger der betriebsüblichen Arbeitszeit (ohne geringfügig Beschäftigte): 17,325 Stunden (Faktor: 0,45) und geringfügig Beschäftigte: 9,625 Stunden (Faktor: 0,25).

Für jede beschäftigte Person wird ein **Berufsabschluss** ausgewiesen. Wenn Beschäftigte über mehrere Berufsabschlüsse verfügen, so bezieht sich die Frage auf die höchste (im Zweifelsfall: die letzte) pflegerelevante Qualifikation.

Pflegebedürftige

In die Erhebung über die **ambulanten Einrichtungen** (Pflegedienste) sind nur diejenigen ambulant versorgten Personen einbezogen, die Pflegesachleistungen oder häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson nach dem SGB XI erhalten.

In die Erhebung über die **stationären Einrichtungen** (Pflegeheime) sind nur die stationär versorgten Personen einbezogen, die eine Pflegeleistung nach diesem Gesetz erhalten.

Ausschlaggebend ist jeweils die Entscheidung der Pflegekasse bzw. des privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den Pflegegraden 1 bis 5 (siehe dazu die Erläuterungen der Pflegegrade). Bei der Erhebung über die Pflegeheime werden abweichend hiervon auch die Pflegebedürftigen in die Erhebung einbezogen, die im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt direkt in die Pflegeeinrichtung aufgenommen werden und Leistungen nach dem SGB XI erhalten, für die jedoch noch keine Zuordnung zu einem bestimmten Pflegegrad vorliegt.

Pflegegeldempfänger/-innen

Pflegebedürftige in Privathaushalten (häuslicher Bereich) können anstelle der häuslichen Pflegehilfe, die von ambulanten Pflegediensten (zu einem geringen Teil auch von „Vertragspflegern“) erbracht wird, ein Pflegegeld beantragen. Das Pflegegeld dient zur Sicherstellung der selbst beschafften Pflegehilfe. Der Anspruch setzt also voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung durch eine Pflegeperson in geeigneter Weise selbst sicherstellt. Die Pflegepersonen sind dabei Angehörige oder andere Privatpersonen, jedoch keine Pflegekräfte von Pflegediensten. Die Empfänger/-innen von Pflegegeldleistungen (Pflegegeldempfänger/-innen) werden nach dem Wohnort des Empfängers erfasst, unabhängig vom Sitz der Leistungsträger (Pflegekassen oder privates Versicherungsunternehmen), der innerhalb oder auch außerhalb Nordrhein-Westfalens liegen kann. Stichtag für diese Erhebung ist der 31. Dezember 2017.

Pflegegeld

Das Pflegegeld für pflegebedürftige Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI ist – wie bei den Aufwendungen für alle übrigen pflegebedürftigen Leistungsempfänger/-innen gemäß SGB XI – nach Pflegegraden gestaffelt (siehe dazu die folgenden Erläuterungen der Pflegegrade). Zu beachten ist, dass 2017 die neue Gruppe von Pflegebedürftigen des Pflegegrades 1, die zum Stichtag keine Leistungen der ambulanten Pflegedienste oder Pflegeheime bzw. ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag erhalten, nicht in der Pflegestatistik 2017 erfasst ist.

Pflegegrade

Antragsteller/-innen erhalten bei der Pflegebegutachtung Punkte für den Grad der noch vorhandenen Selbstständigkeit. Je mehr Punkte die Antragsteller/-innen in sechs Untersuchungsbereichen erhalten, desto höher ist ihr Pflegegrad und desto höhere Leistungen erhalten sie aus der Pflegekasse. Folgende Spanne an Punkten ist für jeden Pflegegrad definiert:

Pflegegrad 1 – Geringe Beeinträchtigung der Selbstständigkeit
12,5 bis unter 27 Punkte

Pflegegrad 2 – Erhebliche Beeinträchtigung der Selbstständigkeit
27 bis unter 47,5 Punkte

Pflegegrad 3 – Schwere Beeinträchtigung der Selbstständigkeit
47,5 bis unter 70 Punkte

Pflegegrad 4 – Schwerste Beeinträchtigung der Selbstständigkeit
70 bis unter 90 Punkte

Pflegegrad 5 – Schwerste Beeinträchtigung der Selbstständigkeit mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung
90 bis 100 Punkte

Information zur Rundung als Geheimhaltungsverfahren bei den Daten der Pflegestatistik

Aus Gründen der Geheimhaltung (§ 16 Bundesstatistikgesetz) werden Daten der Pflegestatistik zu Personal und Pflegebedürftigen unterhalb der Landesebene nur gerundet weitergegeben. Für die Berechnung von Kennzahlen werden die Echtzahlen verwendet.

Beim angewandten Rundungsverfahren handelt es sich um eine konventionelle mathematische Methode zur Geheimhaltung, bei der alle Absolutzahlen der Statistik auf ein Vielfaches von 3 auf- bzw. abgerundet werden. Hinter den gerundeten Werten ≥ 3 können sich jeweils drei verschiedene Echtwerte verbergen; ein ausgewiesener Punkt (.) bedeutet, dass entweder kein Fall vorhanden ist oder ein Einzelfall vorliegt. In der Regel ist auf diese Weise keine Rekonstruktion von Echtwerten zur Einzelperson möglich.

In folgender Übersicht sind Echtwerte und veröffentlichte Werte gegenübergestellt:

Echtwert	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	...	1 000	1 001	...
Veröffentlichter Wert	.	.	3	3	3	6	6	6	9	9	9	...	999	1 002	...

Die Rundungsmethode verzerrt die Daten in den einzelnen Datenzellen nur geringfügig: die Abweichung von der Echtzahl beträgt maximal ± 1 . Je kleiner die Fallzahl bzw. je tiefer die fachliche oder regionale Differenzierung ist, umso stärker wirkt sich natürlich eine solche Verzerrung aus.

Die tatsächliche Summe der gerundeten Werte aller Merkmale in einer Zeile oder Spalte kann daher von der ausgewiesenen (gerundeten) Ingesamt-Summe abweichen.

Die Nachteile des Rundungsverfahrens (leichte Verfälschung der Echtzahlen, Abweichungen in den (Teil-)summen, Verzerrungen bei kleinen Fallzahlen) werden durch die Vorteile aufgewogen:

- Zeit- und Kostenersparnis durch geringeren Aufwand gegenüber anderen Geheimhaltungsverfahren.
- Die Weitergabe von Daten ist auch in sehr tiefer Differenzierung möglich.
- Geringerer Informationsverlust als bei konventioneller Geheimhaltungsmethode, da keine Gegensperrung weiterer Zellen notwendig wird.

Grafiken

Eckdaten der Pflegestatistik 2017

769 132¹⁾
Pflegebedürftige

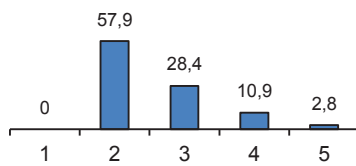
599 371
Pflegebedürftige (77,9 %)
zu Hause versorgt durch ...

169 616
Pflegebedürftige (22,1 %)
in Heimen²⁾

selbst beschaffte Pflegehilfen
– ausschließlich –

417 328 Pflegegeldempfänger
69,6 % der zu Hause versorgten
Personen

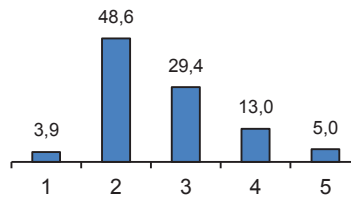
– nach Pflegegraden in % –



ambulante Einrichtungen

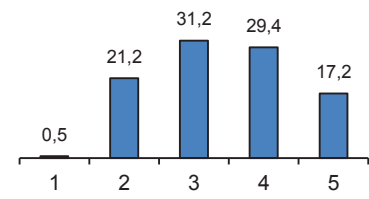
182 043 Pflegebedürftige
30,4 % der zu Hause versorgten
Personen

– nach Pflegegraden in % –



stationäre Einrichtungen³⁾

– nach Pflegegraden in % –

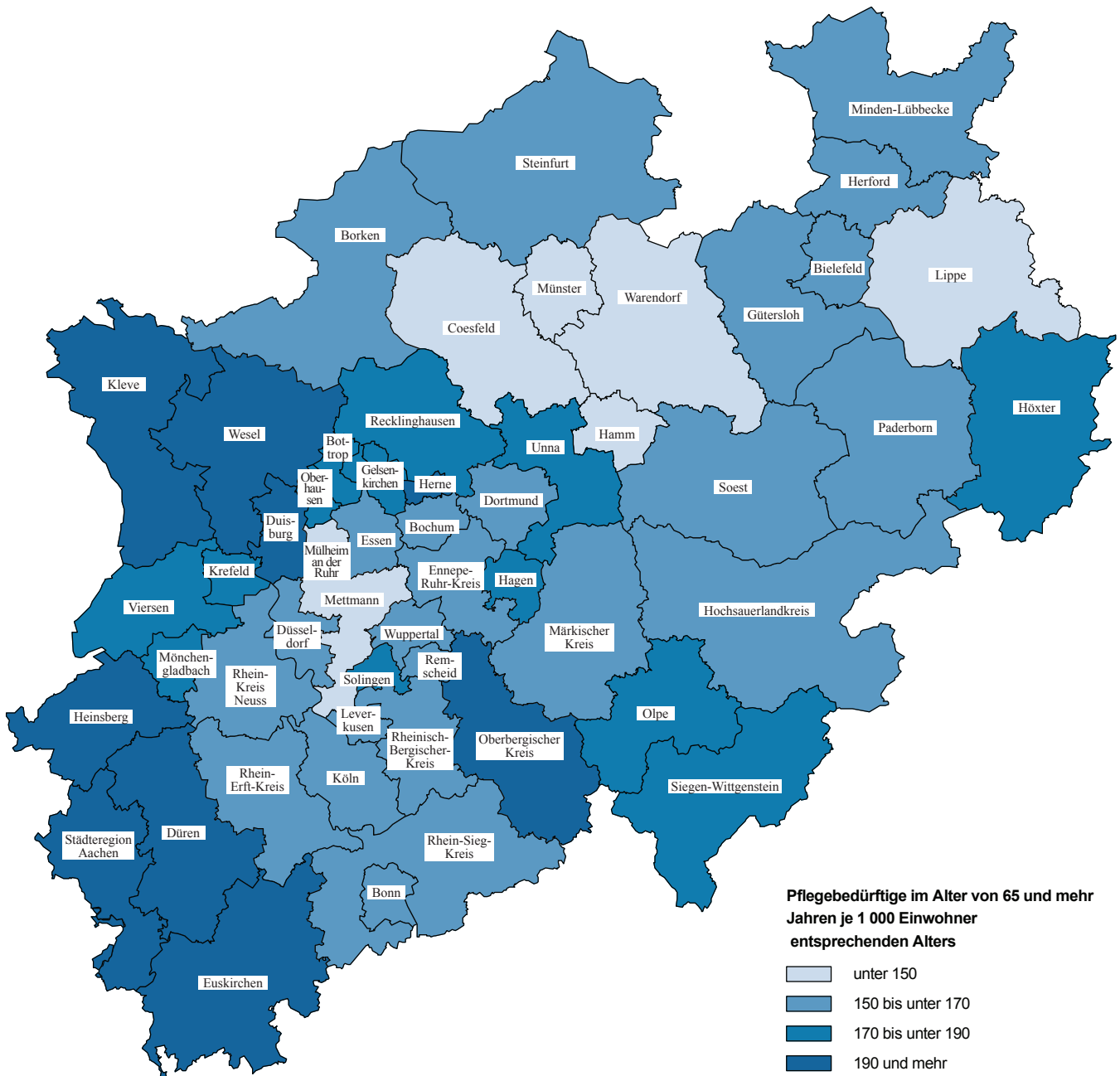


2 823 ambulante Pflegedienste
mit
83 864 Beschäftigten
darunter
65,5 % Teilzeitbeschäftigte
85,3 % Frauen

2 824 Pflegeheime
mit
175 888 Beschäftigten
darunter
65,6 % Teilzeitbeschäftigte
84,1 % Frauen

1) einschließlich mit Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege – 2) ohne teilstationär untergebrachte Pflegebedürftige – 3) ohne Pflegebedürftige, die noch keinem Pflegegrad zugeordnet waren

**Pflegebedürftige*) im Alter von 65 und mehr Jahren
je 1 000 Einwohner**) entsprechenden Alters 2017
nach kreisfreien Städten und Kreisen**



*) Empfänger/-innen von Sachleistungen der Pflegeversicherung am 15.12.2017 sowie von Pflegegeldleistungen am 31.12.2017 und vollstationäre Pflegebedürftige – **) Bevölkerung am 31.12.2017

1. Ausgewählte Daten zu den ambulanten Pflegediensten am 15. Dezember 2017 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Ambulante Pflegedienste							Personal in Pflege- diensten
	insgesamt	davon						
		eingliedrige Pflegeeinrichtungen			mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen			
		zusammen	ohne	mit	zusammen	ohne	mit	
andere(n) Sozialleistungen			andere(n) Sozialleistungen					
Kreisfreie Städte								
Düsseldorf	115	114	4	110	1	–	1	2 952
Duisburg	71	69	2	67	2	–	2	2 016
Essen	86	82	1	81	4	–	4	2 865
Krefeld	42	39	1	38	3	–	3	849
Mönchengladbach	40	37	1	36	3	–	3	1 125
Mülheim an der Ruhr	32	30	2	28	2	–	2	1 080
Oberhausen	42	41	1	40	1	–	1	1 188
Remscheid	28	28	2	26	–	–	–	669
Solingen	32	27	2	25	5	–	5	615
Wuppertal	75	70	2	68	5	–	5	1 881
Kreise								
Kleve	49	49	1	48	–	–	–	1 725
Mettmann	78	70	1	69	8	–	8	1 788
Rhein-Kreis Neuss	61	59	2	57	2	–	2	1 035
Viersen	42	42	1	41	–	–	–	1 035
Wesel	63	59	–	59	4	–	4	1 890
Reg.-Bez. Düsseldorf	856	816	23	793	40	–	40	22 713
davon								
kreisfreie Städte	563	537	18	519	26	–	26	15 240
Kreise	293	279	5	274	14	–	14	7 473
Kreisfreie Städte								
Bonn	40	39	2	37	1	–	1	1 272
Köln	131	127	4	123	4	–	4	3 921
Leverkusen	19	18	1	17	1	–	1	501
Kreise								
Städteregion Aachen	79	71	–	71	8	–	8	2 346
darunter krfr. Stadt Aachen	33	31	–	31	2	–	2	1 026
Düren	41	38	–	38	3	–	3	894
Rhein-Erft-Kreis	70	68	2	66	2	–	2	1 638
Euskirchen	35	28	–	28	7	–	7	975
Heinsberg	41	40	2	38	1	–	1	1 416
Oberbergischer Kreis	61	59	2	57	2	–	2	1 536
Rheinisch-Bergischer Kreis	46	44	1	43	2	–	2	1 323
Rhein-Sieg-Kreis	72	69	–	69	3	–	3	2 034
Reg.-Bez. Köln	635	601	14	587	34	–	34	17 853
davon								
kreisfreie Städte	190	184	7	177	6	–	6	5 694
Kreise	445	417	7	410	28	–	28	12 159
Kreisfreie Städte								
Bottrop	22	21	–	21	1	–	1	495
Gelsenkirchen	34	33	–	33	1	–	1	1 170
Münster	33	32	3	29	1	–	1	1 554

**Noch: 1. Ausgewählte Daten zu den ambulanten Pflegediensten am 15. Dezember 2017
nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Von Pflegediensten betreute Pflegebedürftige						Pflegebedürftige		
	insgesamt	davon in					je Pflege- dienst	je 1 000 Einwohner ¹⁾	im Alter von 65 und mehr Jahren je 1 000 Einwohner ¹⁾ entsprechen- den Alters
		Pflege- grad 1	Pflege- grad 2	Pflege- grad 3	Pflege- grad 4	Pflege- grad 5			
Kreisfreie Städte									
Düsseldorf	5 823	207	2 892	1 692	732	300	51	9	43
Duisburg	4 710	114	2 421	1 365	594	216	66	9	39
Essen	5 436	360	2 871	1 473	531	201	63	9	39
Krefeld	2 226	96	1 053	672	294	108	53	10	39
Mönchengladbach	2 340	84	1 167	687	282	117	58	9	37
Mülheim an der Ruhr	1 863	99	882	531	261	87	58	11	41
Oberhausen	2 838	168	1 401	810	330	126	68	13	54
Remscheid	1 290	48	576	402	198	66	46	12	46
Solingen	1 734	54	972	459	198	51	54	11	45
Wuppertal	3 540	201	1 707	1 017	444	171	47	10	43
Kreise									
Kleve	4 032	66	1 563	1 350	687	363	82	13	54
Mettmann	4 578	150	2 208	1 377	624	216	59	9	36
Rhein-Kreis Neuss	3 204	63	1 473	987	501	180	53	7	30
Viersen	2 931	21	1 410	966	363	168	70	10	39
Wesel	5 712	120	2 889	1 701	753	252	91	12	49
Reg.-Bez. Düsseldorf	52 254	1 854	25 485	15 492	6 795	2 625	61	10	41
davon									
kreisfreie Städte	31 800	1 431	15 942	9 111	3 870	1 446	56	10	42
Kreise	20 454	420	9 543	6 381	2 928	1 179	70	10	41
Kreisfreie Städte									
Bonn	2 889	90	1 425	807	411	159	72	9	43
Köln	7 980	339	3 945	2 361	945	393	61	7	38
Leverkusen	1 326	21	594	438	204	69	70	8	34
Kreise									
Städteregion Aachen	5 514	135	2 595	1 779	732	273	70	10	44
darunter krfr. Stadt Aachen	2 328	54	1 122	741	309	105	71	9	45
Düren	2 376	66	984	813	366	144	58	9	39
Rhein-Erft-Kreis	3 993	114	1 821	1 230	618	213	57	9	36
Euskirchen	2 460	78	1 101	750	387	144	70	13	52
Heinsberg	2 886	81	1 332	909	402	162	70	11	47
Oberbergischer Kreis	3 393	129	1 548	987	477	252	56	12	52
Rheinisch-Bergischer Kreis	3 111	93	1 344	984	459	231	68	11	44
Rhein-Sieg-Kreis	4 761	117	2 082	1 509	726	324	66	8	33
Reg.-Bez. Köln	40 692	1 263	18 771	12 567	5 724	2 364	64	9	40
davon									
kreisfreie Städte	12 198	450	5 961	3 606	1 560	621	64	8	38
Kreise	28 494	813	12 810	8 961	4 164	1 743	64	10	42
Kreisfreie Städte									
Bottrop	1 233	36	693	357	108	42	56	11	44
Gelsenkirchen	2 556	135	1 413	636	285	87	75	10	44
Münster	2 400	156	1 203	696	246	99	73	8	40

1) Bevölkerung am 31.12.2017 – Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis der endgültigen Ergebnisse des Zensus vom 09.05.2011

**Noch: 1. Ausgewählte Daten zu den ambulanten Pflegediensten am 15. Dezember 2017
nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Ambulante Pflegedienste							Personal in Pflege- diensten
	insgesamt	davon						
		eingliedrige Pflegeeinrichtungen			mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen			
		zusammen	ohne	mit	zusammen	ohne	mit	
andere(n) Sozialleistungen			andere(n) Sozialleistungen					
Kreise								
Borken	49	45	–	45	4	–	4	1 779
Coesfeld	31	28	1	27	3	–	3	879
Recklinghausen	135	129	1	128	6	–	6	3 723
Steinfurt	64	63	1	62	1	–	1	2 184
Warendorf	36	33	–	33	3	–	3	1 251
Reg.-Bez. Münster	404	384	6	378	20	–	20	13 032
davon								
kreisfreie Städte	89	86	3	83	3	–	3	3 219
Kreise	315	298	3	295	17	–	17	9 816
Kreisfreie Stadt								
Bielefeld	58	58	2	56	–	–	–	2 898
Kreise								
Gütersloh	54	50	–	50	4	–	4	2 175
Herford	39	37	1	36	2	–	2	1 407
Höxter	26	26	–	26	–	–	–	747
Lippe	45	39	1	38	6	–	6	1 482
Minden-Lübbecke	51	42	1	41	9	–	9	1 593
Paderborn	33	32	–	32	1	–	1	1 125
Reg.-Bez. Detmold	306	284	5	279	22	–	22	11 427
davon								
kreisfreie Stadt	58	58	2	56	–	–	–	2 898
Kreise	248	226	3	223	22	–	22	8 532
Kreisfreie Städte								
Bochum	61	60	2	58	1	–	1	2 202
Dortmund	115	113	2	111	2	1	1	3 531
Hagen	38	37	1	36	1	–	1	1 032
Hamm	33	32	–	32	1	–	1	888
Herne	23	22	–	22	1	–	1	654
Kreise								
Ennepe-Ruhr-Kreis	63	62	–	62	1	–	1	1 614
Hochsauerlandkreis	39	39	–	39	–	–	–	1 287
Märkischer Kreis	72	70	–	70	2	–	2	1 584
Olpe	17	12	–	12	5	–	5	588
Siegen-Wittgenstein	37	36	–	36	1	–	1	1 305
Soest	42	39	–	39	3	–	3	1 314
Unna	82	78	1	77	4	–	4	2 832
Reg.-Bez. Arnsberg	622	600	6	594	22	1	21	18 837
davon								
kreisfreie Städte	270	264	5	259	6	1	5	8 307
Kreise	352	336	1	335	16	–	16	10 530
Nordrhein-Westfalen	2 823	2 685	54	2 631	138	1	137	83 864
davon								
kreisfreie Städte	1 170	1 129	35	1 094	41	1	40	35 357
Kreise	1 653	1 556	19	1 537	97	–	97	48 507

**Noch: 1. Ausgewählte Daten zu den ambulanten Pflegediensten am 15. Dezember 2017
nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Von Pflegediensten betreute Pflegebedürftige						Pflegebedürftige		
	insgesamt	davon in					je Pflege- dienst	je 1 000 Einwohner ¹⁾	im Alter von 65 und mehr Jahren je 1 000 Einwohner ¹⁾ entsprechen- den Alters
		Pflege- grad 1	Pflege- grad 2	Pflege- grad 3	Pflege- grad 4	Pflege- grad 5			
Kreise									
Borken	4 140	129	1 995	1 209	585	222	84	11	54
Coesfeld	2 055	72	1 026	645	237	75	66	9	42
Recklinghausen	7 500	279	4 041	2 052	828	300	56	12	49
Steinfurt	4 902	246	2 277	1 434	672	273	77	11	49
Warendorf	2 715	141	1 353	753	357	111	75	10	43
Reg.-Bez. Münster	27 501	1 191	14 001	7 782	3 315	1 209	68	10	47
davon									
kreisfreie Städte	6 189	327	3 309	1 689	636	228	70	9	42
Kreise	21 312	867	10 692	6 093	2 679	981	68	11	48
Kreisfreie Stadt									
Bielefeld	4 275	255	1 890	1 269	651	210	74	13	54
Kreise									
Gütersloh	4 167	129	1 788	1 314	645	291	77	11	53
Herford	2 583	87	1 212	771	375	138	66	10	42
Höxter	2 010	33	972	600	297	111	77	14	58
Lippe	3 384	189	1 632	1 005	420	138	75	10	39
Minden-Lübbecke	3 540	132	1 815	981	456	153	69	11	45
Paderborn	2 619	138	1 209	789	339	144	79	9	43
Reg.-Bez. Detmold	22 575	963	10 515	6 729	3 183	1 185	74	11	47
davon									
kreisfreie Stadt	4 275	255	1 890	1 269	651	210	74	13	54
Kreise	18 300	705	8 625	5 460	2 532	975	74	11	46
Kreisfreie Städte									
Bochum	3 702	249	2 004	933	366	153	61	10	40
Dortmund	6 081	432	3 168	1 617	660	204	53	10	44
Hagen	2 232	81	1 173	645	240	90	59	12	46
Hamm	1 569	117	762	417	192	78	48	9	38
Herne	1 752	30	1 017	483	177	48	76	11	47
Kreise									
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 726	228	2 013	975	354	156	59	11	42
Hochsauerlandkreis	3 159	129	1 575	924	378	150	81	12	50
Märkischer Kreis	4 140	183	1 941	1 245	573	192	57	10	41
Olpe	1 122	27	495	342	195	66	66	8	38
Siegen-Wittgenstein	3 495	93	1 656	1 086	486	174	94	13	53
Soest	2 967	150	1 473	843	354	144	71	10	43
Unna	5 079	189	2 505	1 509	624	249	62	13	51
Reg.-Bez. Arnsberg	39 021	1 911	19 782	11 022	4 602	1 704	63	11	44
davon									
kreisfreie Städte	15 336	909	8 124	4 098	1 635	573	57	10	43
Kreise	23 685	1 002	11 658	6 924	2 970	1 131	67	11	46
Nordrhein-Westfalen	182 043	7 181	88 556	53 594	23 624	9 088	64	10	43
davon									
kreisfreie Städte	69 798	3 372	35 225	19 772	8 350	3 079	60	10	42
Kreise	112 245	3 809	53 331	33 822	15 274	6 009	68	11	44

1) Bevölkerung am 31.12.2017 – Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis der endgültigen Ergebnisse des Zensus vom 09.05.2011

2. Ambulante Pflegedienste am 15. Dezember 2017 nach Art und Träger der Einrichtung

Art der Pflegedienste	Ambulante Pflegedienste							
	insgesamt	private Träger	davon nach dem Träger der Einrichtung					
			freigemeinnützige Träger			öffentliche Träger		
			zusammen	Träger der freien Wohlfahrtspflege	sonstige gemeinnützige Träger	zusammen	kommunale Träger	sonstige öffentliche Träger
Ambulante Pflegedienste insgesamt	2 823	1 928	873	819	54	22	15	7
davon								
ohne andere Sozialleistungen	55	47	7	6	1	1	1	–
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen) und zwar	2 768	1 881	866	813	53	21	14	7
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	2 740	1 866	854	804	50	20	13	7
Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII	1 715	1 100	610	583	27	5	3	2
sonstige ambulante Hilfeleistungen	870	408	451	429	22	11	8	3
als eigenständiger Dienst an einer Wohn Einrichtung (Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen)	253	143	101	79	22	9	8	1
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	41	3	31	31	–	7	4	3
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder Dienst der Eingliederungshilfe	32	6	26	21	5	–	–	–
Eingliedrige Pflegeeinrichtungen zusammen	2 685	1 879	796	752	44	10	4	6
davon								
ohne andere Sozialleistungen	54	47	6	5	1	1	1	–
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen) und zwar	2 631	1 832	790	747	43	9	3	6
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	2 609	1 818	782	741	41	9	3	6
Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII	1 653	1 081	569	548	21	3	1	2
sonstige ambulante Hilfeleistungen	803	384	415	398	17	4	2	2
als eigenständiger Dienst an einer Wohn Einrichtung (Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen)	170	114	56	43	13	–	–	–
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	27	2	23	23	–	2	–	2
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder Dienst der Eingliederungshilfe	31	6	25	20	5	–	–	–
Mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen zusammen	138	49	77	67	10	12	11	1
davon								
ohne andere Sozialleistungen	1	–	1	1	–	–	–	–
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen) und zwar	137	49	76	66	10	12	11	1
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	131	48	72	63	9	11	10	1
Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII	62	19	41	35	6	2	2	–
sonstige ambulante Hilfeleistungen	67	24	36	31	5	7	6	1
als eigenständiger Dienst an einer Wohn Einrichtung (Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen)	83	29	45	36	9	9	8	1
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	14	1	8	8	–	5	4	1
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder Dienst der Eingliederungshilfe	1	–	1	1	–	–	–	–

3. Von ambulanten Pflegediensten betreute Pflegebedürftige am 15. Dezember 2017 nach Pflegegraden, Altersgruppen, Geschlecht und Art der Einrichtung

Alter von ... bis unter ... Jahren	Von ambulanten Pflegediensten betreute Pflegebedürftige						
	insgesamt			und zwar in			
	insgesamt	männlich	weiblich	Pflegediensten		eingliedrigen	mehrgliedrigen
				ohne	mit		
				andere(n) Sozialleistungen		Pflegeeinrichtungen	

Pflegegrad 1

Unter 15	36	20	16	–	36	31	5
15 – 60	784	363	421	10	774	760	24
60 – 65	375	157	218	5	370	361	14
65 – 70	498	198	300	5	493	481	17
70 – 75	640	203	437	8	632	604	36
75 – 80	1 218	344	874	25	1 193	1 169	49
80 – 85	1 660	406	1 254	24	1 636	1 583	77
85 – 90	1 280	295	985	17	1 263	1 197	83
90 – 95	583	140	443	6	577	534	49
95 und mehr	107	19	88	1	106	99	8
Zusammen	7 181	2 145	5 036	101	7 080	6 819	362

Pflegegrad 2

Unter 15	320	186	134	10	310	291	29
15 – 60	5 738	2 608	3 130	135	5 603	5 467	271
60 – 65	2 919	1 242	1 677	55	2 864	2 757	162
65 – 70	3 973	1 613	2 360	53	3 920	3 749	224
70 – 75	5 490	1 970	3 520	113	5 377	5 199	291
75 – 80	12 716	3 915	8 801	249	12 467	11 960	756
80 – 85	20 380	5 575	14 805	331	20 049	19 105	1 275
85 – 90	21 367	5 382	15 985	297	21 070	19 968	1 399
90 – 95	12 626	2 816	9 810	155	12 471	11 730	896
95 und mehr	3 027	580	2 447	39	2 988	2 835	192
Zusammen	88 556	25 887	62 669	1 437	87 119	83 061	5 495

Pflegegrad 3

Unter 15	327	190	137	14	313	314	13
15 – 60	3 669	1 705	1 964	59	3 610	3 506	163
60 – 65	1 740	817	923	38	1 702	1 658	82
65 – 70	2 427	1 071	1 356	39	2 388	2 299	128
70 – 75	3 627	1 497	2 130	60	3 567	3 450	177
75 – 80	7 901	3 071	4 830	113	7 788	7 484	417
80 – 85	11 905	4 288	7 617	176	11 729	11 142	763
85 – 90	12 293	4 141	8 152	187	12 106	11 547	746
90 – 95	7 495	1 941	5 554	94	7 401	6 998	497
95 und mehr	2 210	442	1 768	32	2 178	2 067	143
Zusammen	53 594	19 163	34 431	812	52 782	50 465	3 129

**Noch: 3. Von ambulanten Pflegediensten betreute Pflegebedürftige am 15. Dezember 2017
nach Pflegegraden, Altersgruppen, Geschlecht und Art der Einrichtung**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Von ambulanten Pflegediensten betreute Pflegebedürftige						
	insgesamt			und zwar in			
	insgesamt	männlich	weiblich	Pflegediensten		eingliedrigen	mehrgliedrigen
				ohne	mit		
				andere(n) Sozialleistungen		Pflegeeinrichtungen	
Pflegegrad 4							
Unter 15	221	126	95	11	210	209	12
15 – 60	2 122	1 062	1 060	28	2 094	2 049	73
60 – 65	725	349	376	11	714	696	29
65 – 70	998	506	492	10	988	946	52
70 – 75	1 490	736	754	27	1 463	1 416	74
75 – 80	3 468	1 619	1 849	57	3 411	3 291	177
80 – 85	5 104	2 345	2 759	78	5 026	4 825	279
85 – 90	5 068	1 924	3 144	70	4 998	4 746	322
90 – 95	3 311	904	2 407	58	3 253	3 103	208
95 und mehr	1 117	213	904	14	1 103	1 040	77
Zusammen	23 624	9 784	13 840	364	23 260	22 321	1 303
Pflegegrad 5							
Unter 15	132	78	54	–	132	129	3
15 – 60	1 256	673	583	21	1 235	1 222	34
60 – 65	351	177	174	7	344	340	11
65 – 70	460	234	226	9	451	447	13
70 – 75	672	339	333	13	659	639	33
75 – 80	1 392	642	750	16	1 376	1 314	78
80 – 85	1 823	814	1 009	15	1 808	1 741	82
85 – 90	1 574	558	1 016	22	1 552	1 482	92
90 – 95	1 064	251	813	12	1 052	1 006	58
95 und mehr	364	53	311	4	360	341	23
Zusammen	9 088	3 819	5 269	119	8 969	8 661	427
Insgesamt							
Unter 15	1 036	600	436	35	1 001	974	62
15 – 60	13 569	6 411	7 158	253	13 316	13 004	565
60 – 65	6 110	2 742	3 368	116	5 994	5 812	298
65 – 70	8 356	3 622	4 734	116	8 240	7 922	434
70 – 75	11 919	4 745	7 174	221	11 698	11 308	611
75 – 80	26 695	9 591	17 104	460	26 235	25 218	1 477
80 – 85	40 872	13 428	27 444	624	40 248	38 396	2 476
85 – 90	41 582	12 300	29 282	593	40 989	38 940	2 642
90 – 95	25 079	6 052	19 027	325	24 754	23 371	1 708
95 und mehr	6 825	1 307	5 518	90	6 735	6 382	443
Insgesamt	182 043	60 798	121 245	2 833	179 210	171 327	10 716

4. Personal in ambulanten Pflegediensten am 15. Dezember 2017 nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich

Berufsabschluss	Personal in ambulanten Pflegediensten						
	insgesamt	davon überwiegend tätig im Bereich					
		Pflege- dienstleitung	körper- bezogene Pflege	Betreuung (§ Abs.2 S. 3 SGB XI)	Hilfen bei der Haushalts- führung	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstiges
männlich							
Staatlich anerkannter Altenpfleger	4 168	362	3 508	28	5	90	175
Staatlich anerkannter Altenpflegehelfer	479	1	454	5	–	4	15
Gesundheits- und Krankenpfleger	2 613	488	1 773	24	5	202	121
Krankenpflegehelfer	436	4	389	7	8	14	14
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	65	7	54	–	–	–	4
Heilerziehungspfleger; Heilerzieher	96	3	81	3	1	–	8
Heilerziehungspflegehelfer	23	–	20	1	2	–	–
Heilpädagoge	4	–	3	–	–	–	1
Ergotherapeut	8	–	5	1	1	–	1
Physiotherapeut (Krankengymnast)	11	–	4	3	–	2	2
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe (z. B. Masseur, Heilpraktiker, etc.)	76	2	40	6	7	6	15
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	79	3	23	8	8	18	19
Familienpfleger mit staatlichem Abschluss	11	–	9	–	2	–	–
Dorfhelfer mit staatlichem Abschluss	1	–	–	–	1	–	–
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	100	52	6	1	1	37	3
Sonstiger pflegerischer Beruf	379	2	281	47	20	8	21
Fachhauswirtschafter für ältere Menschen	2	–	–	–	2	–	–
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	60	–	5	4	29	–	22
Sonstiger Berufsabschluss	1 794	11	570	179	209	402	423
Ohne Berufsabschluss	856	–	455	54	133	40	174
Auszubildender, (Um)Schüler	1 068	–	991	5	3	24	45
Zusammen	12 329	935	8 671	376	437	847	1 063
weiblich¹⁾							
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	17 795	1 215	15 357	181	139	258	645
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	3 403	33	3 110	61	96	22	81
Gesundheits- und Krankenpflegerin	12 790	1 552	9 875	185	88	406	684
Krankenpflegehelferin	2 771	10	2 529	57	49	30	96
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	1 473	153	1 144	27	17	42	90
Heilerziehungspflegerin; Heilerzieherin	219	3	177	8	8	5	18
Heilerziehungspflegehelferin	45	–	40	1	4	–	–
Heilpädagogin	11	–	5	–	2	2	2
Ergotherapeutin	26	–	9	10	2	2	3
Physiotherapeutin (Krankengymnastin)	19	–	6	3	3	3	4
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe (z. B. Masseurin, Heilpraktikerin, etc.)	1 234	3	918	37	136	67	73
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	262	4	91	37	28	42	60
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	262	3	165	8	63	5	18
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	13	1	8	1	3	–	–
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	169	56	58	2	2	35	16
Sonstiger pflegerischer Beruf	4 844	16	3 472	613	539	46	158
Fachhauswirtschafterin für ältere Menschen	150	1	12	10	118	2	7
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 571	2	136	92	1 198	13	130
Sonstiger Berufsabschluss	14 669	55	5 037	1 420	5 553	1 554	1 050
Ohne Berufsabschluss	6 165	–	2 692	391	2 559	112	411
Auszubildende, (Um)Schülerin	3 644	–	3 391	10	23	41	179
Zusammen	71 535	3 107	48 232	3 154	10 630	2 687	3 725
Insgesamt							
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	21 963	1 577	18 865	209	144	348	820
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	3 882	34	3 564	66	96	26	96
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	15 403	2 040	11 648	209	93	608	805
Krankenpflegehelfer/-in	3 207	14	2 918	64	57	44	110
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	1 538	160	1 198	27	17	42	94
Heilerziehungspfleger/-in; Heilerzieher/-in	315	6	258	11	9	5	26
Heilerziehungspflegehelfer/-in	68	–	60	2	6	–	–
Heilpädagogin/Heilpädagoge	15	–	8	–	2	2	3
Ergotherapeut/-in	34	–	14	11	3	2	4
Physiotherapeut/-in (Krankengymnast/-in)	30	–	10	6	3	5	6
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe (z. B. Masseurin, Heilpraktikerin, etc.)	1 310	5	958	43	143	73	88
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	341	7	114	45	36	60	79
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss	273	3	174	8	65	5	18
Dorfhelfer/-in mit staatlichem Abschluss	14	1	8	1	4	–	–
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	269	108	64	3	3	72	19
Sonstiger pflegerischer Beruf	5 223	18	3 753	660	559	54	179
Fachhauswirtschafter/-in für ältere Menschen	152	1	12	10	120	2	7
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 631	2	141	96	1 227	13	152
Sonstiger Berufsabschluss	16 463	66	5 607	1 599	5 762	1 956	1 473
Ohne Berufsabschluss	7 021	–	3 147	445	2 692	152	585
Auszubildende/-r, (Um)Schüler/-in	4 712	–	4 382	15	26	65	224
Insgesamt	83 864	4 042	56 903	3 530	11 067	3 534	4 788

1) einschließlich „ohne Angabe“ (nach Personenstandgesetz) beim Geschlecht

5. Vollzeitbeschäftigtes Personal in ambulanten Pflegediensten am 15. Dezember 2017 nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich

Berufsabschluss	Vollzeitbeschäftigtes Personal in ambulanten Pflegediensten						
	insgesamt	davon überwiegend tätig im Bereich					
		Pflege- dienstleitung	körper- bezogene Pflege	Betreuung (§ Abs.2 S. 3 SGB XI)	Hilfen bei der Haushalts- führung	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstiges
männlich							
Staatlich anerkannter Altenpfleger	2 616	340	2 056	19	3	84	114
Staatlich anerkannter Altenpflegehelfer	247	1	232	2	–	4	8
Gesundheits- und Krankenpfleger	1 537	461	822	12	1	183	58
Krankenpflegehelfer	218	4	190	1	4	12	7
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	36	6	29	–	–	–	1
Heilerziehungspfleger; Heilerzieher	33	1	27	1	1	–	3
Heilerziehungspflegehelfer	6	–	6	–	–	–	–
Heilpädagogin	2	–	1	–	–	–	1
Ergotherapeut	2	–	1	–	1	–	–
Physiotherapeut (Krankengymnast)	5	–	1	2	–	1	1
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe (z. B. Masseur, Heilpraktiker, etc.)	26	1	16	1	2	4	2
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	33	2	5	3	2	14	7
Familienpfleger mit staatlichem Abschluss	5	–	5	–	–	–	–
Dorfhelfer mit staatlichem Abschluss	–	–	–	–	–	–	–
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	91	51	4	–	–	33	3
Sonstiger pflegerischer Beruf	182	–	150	14	3	6	9
Fachhauswirtschaftler für ältere Menschen	1	–	–	–	1	–	–
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	21	–	3	2	6	–	10
Sonstiger Berufsabschluss	634	10	212	31	42	247	92
Ohne Berufsabschluss	187	–	132	5	17	10	23
Auszubildender, (Um)Schüler	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	5 882	877	3 892	93	83	598	339
weiblich¹⁾							
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	6 988	1 008	5 473	66	12	173	256
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	977	20	891	17	11	13	25
Gesundheits- und Krankenpflegerin	4 137	1 288	2 360	49	14	271	155
Krankenpflegehelferin	726	7	653	10	5	22	29
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	439	128	254	9	4	26	18
Heilerziehungspflegerin; Heilerzieherin	41	1	33	–	–	3	4
Heilerziehungspflegehelferin	5	–	5	–	–	–	–
Heilpädagogin	2	–	–	–	–	1	1
Ergotherapeutin	7	–	1	4	–	1	1
Physiotherapeutin (Krankengymnastin)	3	–	1	–	–	1	1
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe (z. B. Masseurin, Heilpraktikerin, etc.)	248	3	200	5	6	26	8
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	68	3	19	8	1	21	16
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	57	2	39	1	8	2	5
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	3	1	2	–	–	–	–
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	102	49	21	1	1	24	6
Sonstiger pflegerischer Beruf	1 130	8	972	58	33	27	32
Fachhauswirtschaftlerin für ältere Menschen	25	1	3	1	19	1	–
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	205	2	36	4	138	2	23
Sonstiger Berufsabschluss	2 216	32	1 216	68	324	450	126
Ohne Berufsabschluss	786	–	580	7	128	23	48
Auszubildende, (Um)Schülerin	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	18 165	2 553	12 759	308	704	1 087	754
Insgesamt							
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	9 604	1 348	7 529	85	15	257	370
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	1 224	21	1 123	19	11	17	33
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	5 674	1 749	3 182	61	15	454	213
Krankenpflegehelfer/-in	944	11	843	11	9	34	36
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	475	134	283	9	4	26	19
Heilerziehungspfleger/-in; Heilerzieher/-in	74	2	60	1	1	3	7
Heilerziehungspflegehelfer/-in	11	–	11	–	–	–	–
Heilpädagogin/Heilpädagoge	4	–	1	–	–	1	2
Ergotherapeut/-in	9	–	2	4	1	1	1
Physiotherapeut/-in (Krankengymnast/-in)	8	–	2	2	–	2	2
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe (z. B. Masseurin, Heilpraktikerin, etc.)	274	4	216	6	8	30	10
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	101	5	24	11	3	35	23
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss	62	2	44	1	8	2	5
Dorfhelfer/-in mit staatlichem Abschluss	3	1	2	–	–	–	–
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	193	100	25	1	1	57	9
Sonstiger pflegerischer Beruf	1 312	8	1 122	72	36	33	41
Fachhauswirtschaftler/-in für ältere Menschen	26	1	3	1	20	1	–
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	226	2	39	6	144	2	33
Sonstiger Berufsabschluss	2 850	42	1 428	99	366	697	218
Ohne Berufsabschluss	973	–	712	12	145	33	71
Auszubildende/-r, (Um)Schüler/-in	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	24 047	3 430	16 651	401	787	1 685	1 093

1) einschließlich „ohne Angabe“ (nach Personenstandgesetz) beim Geschlecht

**6. Teilzeitbeschäftigtes Personal in ambulanten Pflegediensten am 15. Dezember 2017
nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich**

Berufsabschluss	Teilzeitbeschäftigtes Personal in ambulanten Pflegediensten						
	insgesamt	davon überwiegend tätig im Bereich					
		Pflege- dienstleitung	körper- bezogene Pflege	Betreuung (§ Abs.2 S. 3 SGB XI)	Hilfen bei der Haushalts- führung	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstiges
männlich							
Staatlich anerkannter Altenpfleger	1 550	22	1 450	9	2	6	61
Staatlich anerkannter Altenpflegehelfer	230	–	220	3	–	–	7
Gesundheits- und Krankenpfleger	1 075	27	951	12	4	19	62
Krankenpflegehelfer	218	–	199	6	4	2	7
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	29	1	25	–	–	–	3
Heilerziehungspfleger; Heilerzieher	63	2	54	2	–	–	5
Heilerziehungspflegehelfer	17	–	14	1	2	–	–
Heilpädagoge	2	–	2	–	–	–	–
Ergotherapeut	6	–	4	1	–	–	1
Physiotherapeut (Krankengymnast)	6	–	3	1	–	1	1
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe (z. B. Masseur, Heilpraktiker, etc.)	49	1	23	5	5	2	13
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	46	1	18	5	6	4	12
Familienpfleger mit staatlichem Abschluss	5	–	3	–	2	–	–
Dorfhelfer mit staatlichem Abschluss	1	–	–	–	1	–	–
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	9	1	2	1	1	4	–
Sonstiger pflegerischer Beruf	197	2	131	33	17	2	12
Fachhauswirtschafter für ältere Menschen	1	–	–	–	1	–	–
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	39	–	2	2	23	–	12
Sonstiger Berufsabschluss	1 151	1	354	148	166	155	327
Ohne Berufsabschluss	615	–	313	45	107	27	123
Auszubildender, (Um)Schüler	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	5 309	58	3 768	274	341	222	646
weiblich¹⁾							
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	10 803	207	9 882	114	127	85	388
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	2 424	13	2 217	44	85	9	56
Gesundheits- und Krankenpflegerin	8 653	264	7 515	136	74	135	529
Krankenpflegehelferin	2 045	3	1 876	47	44	8	67
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	1 034	25	890	18	13	16	72
Heilerziehungspflegerin; Heilerzieherin	178	2	144	8	8	2	14
Heilerziehungspflegehelferin	40	–	35	1	4	–	–
Heilpädagogin	9	–	5	–	2	1	1
Ergotherapeutin	19	–	8	6	2	1	2
Physiotherapeutin (Krankengymnastin)	16	–	5	3	3	2	3
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe (z. B. Masseurin, Heilpraktikerin, etc.)	986	–	718	32	130	41	65
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	193	1	72	29	27	21	43
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	205	1	126	7	55	3	13
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	10	–	6	1	3	–	–
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	65	7	37	1	1	10	9
Sonstiger pflegerischer Beruf	3 714	8	2 500	555	506	19	126
Fachhauswirtschafterin für ältere Menschen	125	–	9	9	99	1	7
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 366	–	100	88	1 060	11	107
Sonstiger Berufsabschluss	12 427	23	3 813	1 351	5 225	1 101	914
Ohne Berufsabschluss	5 285	–	2 062	381	2 422	88	332
Auszubildende, (Um)Schülerin	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	49 597	554	32 020	2 831	9 890	1 554	2 748
Insgesamt							
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	12 353	229	11 332	123	129	91	449
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	2 654	13	2 437	47	85	9	63
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	9 728	291	8 466	148	78	154	591
Krankenpflegehelfer/-in	2 263	3	2 075	53	48	10	74
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	1 063	26	915	18	13	16	75
Heilerziehungspfleger/-in; Heilerzieher/-in	241	4	198	10	8	2	19
Heilerziehungspflegehelfer/-in	57	–	49	2	6	–	–
Heilpädagogin/Heilpädagoge	11	–	7	–	2	1	1
Ergotherapeut/-in	25	–	12	7	2	1	3
Physiotherapeut/-in (Krankengymnast/-in)	22	–	8	4	3	3	4
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe (z. B. Masseurin, Heilpraktikerin, etc.)	1 035	1	741	37	135	43	78
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	239	2	90	34	33	25	55
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss	210	1	129	7	57	3	13
Dorfhelfer/-in mit staatlichem Abschluss	11	–	6	1	4	–	–
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	74	8	39	2	2	14	9
Sonstiger pflegerischer Beruf	3 911	10	2 631	588	523	21	138
Fachhauswirtschafter/-in für ältere Menschen	126	–	9	9	100	1	7
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 405	–	102	90	1 083	11	119
Sonstiger Berufsabschluss	13 578	24	4 167	1 499	5 391	1 256	1 241
Ohne Berufsabschluss	5 900	–	2 375	426	2 529	115	455
Auszubildende/-r, (Um)Schüler/-in	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	54 906	612	35 788	3 105	10 231	1 776	3 394

1) einschließlich „ohne Angabe“ (nach Personenstandsgesetz) beim Geschlecht

7. Ausgewählte Daten zu den Pflegeheimen am 15. Dezember 2017 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Pflegeheime	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen					Personal in Pflegeheimen
		für vollstationäre Pflege				für teilstationäre Pflege	
		zusammen	je Pflegeheim	je 1 000 Einwohner ¹⁾	je 1 000 Einwohner ¹⁾ ab 65 und mehr Jahren		
Kreisfreie Städte							
Düsseldorf	65	5 334	82	9	44	170	4 314
Duisburg	77	5 630	73	11	55	236	4 767
Essen	85	7 377	87	13	59	195	6 687
Krefeld	41	2 456	60	11	49	176	2 661
Mönchengladbach	42	2 615	62	10	48	150	2 697
Mülheim an der Ruhr	25	1 945	78	11	48	130	1 698
Oberhausen	27	2 311	86	11	50	128	1 857
Remscheid	19	1 138	60	10	46	104	993
Solingen	38	2 075	55	13	61	66	1 884
Wuppertal	52	4 020	77	11	54	200	3 810
Kreise							
Kleve	58	3 450	59	11	54	135	3 396
Mettmann	65	5 372	83	11	47	236	4 746
Rhein-Kreis Neuss	55	4 159	76	9	42	163	3 510
Viersen	41	2 679	65	9	41	162	2 709
Wesel	73	5 082	70	11	48	409	4 785
Reg.-Bez. Düsseldorf	763	55 643	73	11	50	2 660	50 514
davon							
kreisfreie Städte	471	34 901	74	11	52	1 555	31 368
Kreise	292	20 742	71	10	46	1 105	19 146
Kreisfreie Städte							
Bonn	47	3 217	68	10	55	131	2 994
Köln	108	8 165	76	8	43	212	7 716
Leverkusen	12	1 414	118	9	40	43	1 263
Kreise							
Städteregion Aachen	95	6 210	65	11	56	439	5 964
darunter krfr. Stadt Aachen	42	2 549	61	10	57	184	2 637
Düren	63	3 221	51	12	58	315	3 051
Rhein-Erft-Kreis	59	4 072	69	9	41	219	3 663
Euskirchen	42	2 621	62	14	64	113	2 457
Heinsberg	61	2 983	49	12	57	375	3 249
Oberbergischer Kreis	62	3 661	59	13	63	183	3 708
Rheinisch-Bergischer Kreis	40	2 946	74	10	45	259	2 760
Rhein-Sieg-Kreis	86	5 825	68	10	46	210	5 079
Reg.-Bez. Köln	675	44 335	66	10	50	2 499	41 907
davon							
kreisfreie Städte	167	12 796	77	8	45	386	11 973
Kreise	508	31 539	62	11	52	2 113	29 934
Kreisfreie Städte							
Boitrop	19	1 487	78	13	57	40	1 485
Gelsenkirchen	35	2 974	85	11	55	113	2 562
Münster	46	3 015	66	10	57	236	2 964

1) Bevölkerung am 31.12.2017 – Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis der endgültigen Ergebnisse des Zensus vom 09.05.2011

**Noch: 7. Ausgewählte Daten zu den Pflegeheimen am 15. Dezember 2017
nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Pflegebedürftige in Pflegeheimen									Pflegebedürftige		
	insgesamt	davon in		Pflegegrad 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5	bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet	je Pflegeheim	je 1 000 Einwohner ¹⁾	im Alter von 65 und mehr Jahren je 1 000 Einwohner ¹⁾ entsprechenden Alters
		vollstationärer Dauerpflege oder Kurzzeitpflege	teilstationärer Pflege									
Kreisfreie Städte												
Düsseldorf	5 130	4 824	306	30	1 104	1 590	1 482	915	9	79	8	43
Duisburg	5 718	5 247	471	15	1 191	1 812	1 683	999	18	74	11	56
Essen	7 122	6 780	342	30	1 746	2 247	1 929	1 128	39	84	12	57
Krefeld	2 562	2 193	369	6	477	828	804	444	3	62	11	51
Mönchengladbach	2 754	2 430	324	3	552	831	867	495	6	66	11	51
Mülheim an der Ruhr	2 079	1 767	312	12	498	633	594	333	6	83	12	51
Oberhausen	2 121	1 896	225	3	516	627	636	336	3	79	10	46
Remscheid	1 230	1 020	213	.	234	435	402	156	3	65	11	50
Solingen	2 004	1 902	102	3	390	642	612	348	3	53	13	59
Wuppertal	4 026	3 669	360	21	810	1 308	1 188	696	3	77	11	55
Kreise												
Kleve	3 339	3 060	279	15	588	1 035	1 011	672	12	58	11	53
Mettmann	5 100	4 797	303	21	954	1 512	1 638	969	9	78	11	44
Rhein-Kreis Neuss	4 233	3 867	366	18	870	1 296	1 302	741	3	77	9	43
Viersen	2 712	2 415	297	12	489	894	801	510	9	66	9	42
Wesel	5 355	4 464	891	9	1 101	1 620	1 563	1 050	15	73	12	51
Reg.-Bez. Düsseldorf	55 485	50 331	5 154	201	11 523	17 313	16 512	9 795	141	73	11	50
davon												
kreisfreie Städte	34 746	31 728	3 018	129	7 518	10 956	10 197	5 853	93	74	11	52
Kreise	20 739	18 603	2 136	72	4 005	6 357	6 315	3 939	48	71	10	46
Kreisfreie Städte												
Bonn	3 144	2 913	231	9	588	960	927	642	21	67	10	54
Köln	8 001	7 551	450	12	1 407	2 508	2 499	1 527	51	74	7	43
Leverkusen	1 389	1 308	81	9	294	393	408	279	3	116	8	39
Kreise												
Städteregion Aachen	6 219	5 427	792	15	1 293	2 115	1 878	906	12	65	11	56
darunter krfr. Stadt Aachen	2 595	2 253	342	9	519	858	795	414	6	62	11	58
Düren	3 171	2 736	435	18	585	1 032	1 035	489	9	50	12	57
Rhein-Erft-Kreis	3 933	3 582	351	15	792	1 275	1 215	624	15	67	8	40
Euskirchen	2 598	2 397	201	6	411	831	819	516	15	62	14	63
Heinsberg	3 264	2 463	801	12	708	1 056	987	483	18	54	13	63
Oberbergischer Kreis	3 750	3 318	432	24	768	1 182	1 110	648	18	60	14	65
Rhein.-Berg. Kreis	3 114	2 622	495	9	552	966	1 005	576	6	78	11	48
Rhein-Sieg-Kreis	5 691	5 223	468	30	1 056	1 809	1 752	1 020	24	66	9	45
Reg.-Bez. Köln	44 277	39 537	4 740	159	8 454	14 130	13 638	7 707	189	66	10	50
davon												
kreisfreie Städte	12 534	11 772	762	30	2 289	3 858	3 837	2 445	72	75	8	44
Kreise	31 743	27 765	3 975	129	6 165	10 269	9 801	5 259	117	62	11	52
Kreisfreie Städte												
Boitrop	1 488	1 395	93	6	351	462	435	237	.	78	13	57
Gelsenkirchen	2 826	2 586	240	6	792	945	723	345	15	81	11	53
Münster	3 045	2 640	402	39	840	999	777	342	48	66	10	57

1) Bevölkerung am 31.12.2017 – Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis der endgültigen Ergebnisse des Zensus vom 09.05.2011

**Noch: 7. Ausgewählte Daten zu den Pflegeheimen am 15. Dezember 2017
nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Pflegeheime	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen					Personal in Pflegeheimen
		für vollstationäre Pflege				für teilstationäre Pflege	
		zusammen	je Pflegeheim	je 1 000 Einwohner ¹⁾	je 1 000 Einwohner ¹⁾ ab 65 und mehr Jahren		
Kreise							
Borken	76	3 500	46	9	51	409	3 939
Coesfeld	46	2 612	57	12	58	218	2 661
Recklinghausen	111	7 587	68	12	55	503	7 038
Steinfurt	77	4 399	57	10	50	378	4 533
Warendorf	45	2 742	61	10	47	203	2 853
Reg.-Bez. Münster	455	28 316	62	11	53	2 100	28 038
davon							
kreisfreie Städte	100	7 476	75	11	56	389	7 014
Kreise	355	20 840	59	11	52	1 711	21 024
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	49	3 227	66	10	49	259	2 934
Kreise							
Gütersloh	62	3 206	52	9	46	469	2 877
Herford	37	2 653	72	11	48	96	2 517
Höxter	27	1 689	63	12	54	126	1 653
Lippe	69	4 373	63	13	56	186	3 687
Minden-Lübbecke	65	4 088	63	13	60	339	3 420
Paderborn	51	2 964	58	10	54	237	2 985
Reg.-Bez. Detmold	360	22 200	62	11	52	1 712	20 070
davon							
kreisfreie Stadt	49	3 227	66	10	49	259	2 934
Kreise	311	18 973	61	11	53	1 453	17 136
Kreisfreie Städte							
Bochum	41	3 864	94	11	48	171	3 234
Dortmund	72	6 005	83	10	50	273	4 965
Hagen	25	2 262	90	12	54	75	1 881
Hamm	35	2 130	61	12	58	118	2 001
Herne	29	2 029	70	13	59	160	1 581
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	48	4 033	84	12	53	102	3 456
Hochsauerlandkreis	51	3 012	59	12	53	217	2 859
Märkischer Kreis	72	4 834	67	12	53	245	4 272
Olpe	28	1 366	49	10	51	87	1 440
Siegen-Wittgenstein	45	2 451	54	9	41	235	2 346
Soest	62	4 241	68	14	67	257	3 378
Unna	63	4 426	70	11	50	232	3 945
Reg.-Bez. Arnsberg	571	40 653	71	11	52	2 172	35 361
davon							
kreisfreie Städte	202	16 290	81	11	52	797	13 665
Kreise	369	24 363	66	12	53	1 375	21 699
Nordrhein-Westfalen	2 824	191 147	68	11	51	11 143	175 888
davon							
kreisfreie Städte	989	74 690	76	10	51	3 386	66 953
Kreise	1 835	116 457	63	11	51	7 757	108 935

1) Bevölkerung am 31.12.2017 – Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis der endgültigen Ergebnisse des Zensus vom 09.05.2011

**Noch: 7. Ausgewählte Daten zu den Pflegeheimen am 15. Dezember 2017
nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Pflegebedürftige in Pflegeheimen									Pflegebedürftige		
	insgesamt	davon in		Pflegegrad 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5	bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet	je Pflegeheim	je 1 000 Einwohner ¹⁾	im Alter von 65 und mehr Jahren je 1 000 Einwohner ¹⁾ entsprechenden Alters
		vollstationärer Dauerpflege oder Kurzzeitpflege	teilstationärer Pflege									
Kreise												
Borken	3 981	2 973	1 008	18	948	1 314	1 083	579	36	52	11	58
Coesfeld	2 682	2 250	432	30	624	945	681	378	21	58	12	60
Recklinghausen	7 947	6 831	1 116	24	2 127	2 709	2 151	918	18	72	13	57
Steinfurt	4 599	3 807	792	48	993	1 470	1 275	744	69	60	10	53
Warendorf	2 925	2 481	444	24	615	978	816	468	24	65	11	51
Reg.-Bez. Münster	29 493	24 963	4 530	198	7 287	9 822	7 938	4 011	231	65	11	56
davon												
kreisfreie Städte	7 356	6 621	735	51	1 983	2 406	1 932	924	63	74	11	55
Kreise	22 134	18 342	3 795	147	5 307	7 416	6 006	3 087	168	62	11	56
Kreisfreie Stadt												
Bielefeld	3 264	2 784	477	18	666	1 011	1 044	510	15	67	10	49
Kreise												
Gütersloh	3 249	2 418	834	18	756	1 158	930	375	12	52	9	46
Herford	2 604	2 403	201	15	582	804	735	453	12	70	10	47
Höxter	1 656	1 464	192	15	360	564	441	270	3	61	12	53
Lippe	4 122	3 786	336	45	990	1 371	1 167	504	45	60	12	53
Minden-Lübbecke	4 062	3 354	711	36	999	1 332	1 116	546	33	63	13	60
Paderborn	3 135	2 568	567	18	651	1 029	918	513	3	61	10	58
Reg.-Bez. Detmold	22 092	18 774	3 315	165	5 004	7 272	6 354	3 171	126	61	11	52
davon												
kreisfreie Stadt	3 264	2 784	477	18	666	1 011	1 044	510	15	67	10	49
Kreise	18 828	15 990	2 838	147	4 338	6 261	5 310	2 661	111	61	11	53
Kreisfreie Städte												
Bochum	3 792	3 444	348	18	861	1 266	1 068	576	3	92	10	47
Dortmund	6 099	5 493	606	72	1 638	1 959	1 587	813	27	85	10	51
Hagen	2 157	2 073	84	6	426	693	660	366	.	86	11	51
Hamm	2 067	1 875	192	21	555	666	519	291	12	59	12	56
Herne	2 055	1 740	315	15	579	720	531	195	18	71	13	60
Kreise												
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 840	3 612	228	18	864	1 218	1 125	603	12	80	12	50
Hochsauerlandkreis	3 042	2 580	462	24	759	912	813	513	18	60	12	53
Märkischer Kreis	4 746	4 326	420	24	1 020	1 539	1 470	669	21	66	11	52
Olpe	1 494	1 221	273	15	282	510	429	255	3	53	11	56
Siegen-Wittgenstein	2 562	2 097	465	6	516	759	825	456	.	57	9	43
Soest	4 143	3 531	612	54	1 092	1 296	1 062	603	36	67	14	65
Unna	4 455	4 014	438	18	1 014	1 428	1 215	768	12	71	11	50
Reg.-Bez. Arnsberg	40 449	36 012	4 440	291	9 606	12 966	11 307	6 117	165	71	11	52
davon												
kreisfreie Städte	16 167	14 622	1 545	132	4 059	5 304	4 368	2 247	60	80	11	52
Kreise	24 282	21 387	2 895	159	5 547	7 662	6 939	3 873	105	66	12	53
Nordrhein-Westfalen	191 793	169 616	22 177	1 014	41 876	61 500	55 750	30 802	851	68	11	51
davon												
kreisfreie Städte	74 066	67 528	6 538	360	16 515	23 533	21 376	11 980	302	75	10	51
Kreise	117 727	102 088	15 639	654	25 361	37 967	34 374	18 822	549	64	11	52

1) Bevölkerung am 31.12.2017 – Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis der endgültigen Ergebnisse des Zensus vom 09.05.2011

8. Pflegeheime am 15. Dezember 2017 nach Trägergruppen und Zahl der Pflegebedürftigen (Größenklassen) sowie nach Pflegeangebot der Einrichtung

Pflegeheime mit ... bis ... Pflegebedürftigen	Pflegeheime									
	insgesamt	davon nach Pflegeangebot der Einrichtung								
		Dauer- und Kurzzeitpflege und Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauer und Kurzzeitpflege	nur Dauerpflege und Tages- und/oder Nachtpflege	nur Kurzzeitpflege und Tages- und/oder Nachtpflege	nur Tages- und Nachtpflege	nur Dauerpflege	nur Kurzzeitpflege	nur Tagespflege	nur Nachtpflege
private Träger										
1 – 10	22	–	–	–	–	–	11	1	10	–
11 – 20	99	–	8	1	2	–	38	2	48	–
21 – 30	149	–	3	–	–	–	68	–	78	–
31 – 40	107	–	1	1	–	–	53	–	52	–
41 – 50	83	–	1	1	1	–	52	–	28	–
51 – 60	107	–	5	2	–	–	87	–	13	–
61 – 80	235	2	11	3	–	–	210	–	9	–
81 – 100	99	–	4	8	–	–	86	–	1	–
101 – 150	62	1	2	8	–	–	51	–	–	–
151 – 200	8	1	–	1	–	–	6	–	–	–
201 – 300	3	–	1	–	–	–	2	–	–	–
301 und mehr	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	974	4	36	25	3	–	664	3	239	–
freigemeinnützige Träger										
1 – 10	67	–	–	2	–	–	43	15	7	–
11 – 20	101	–	–	–	–	–	34	14	53	–
21 – 30	114	–	2	–	3	–	22	7	80	–
31 – 40	164	–	4	–	1	–	52	1	106	–
41 – 50	125	–	2	1	2	–	62	–	58	–
51 – 60	114	–	7	5	–	–	82	–	20	–
61 – 80	380	2	20	8	–	–	344	–	6	–
81 – 100	279	4	26	14	–	–	234	–	1	–
101 – 150	333	14	22	45	–	–	251	–	1	–
151 – 200	54	3	3	8	–	–	40	–	–	–
201 – 300	9	–	–	3	–	–	6	–	–	–
301 und mehr	1	–	–	1	–	–	–	–	–	–
Zusammen	1 741	23	86	87	6	–	1 170	37	332	–
öffentliche Träger										
1 – 10	2	–	–	–	–	–	1	1	–	–
11 – 20	3	–	–	–	–	–	–	1	2	–
21 – 30	5	–	–	–	–	–	1	–	4	–
31 – 40	8	–	–	–	–	–	4	–	4	–
41 – 50	4	–	1	1	–	–	–	–	2	–
51 – 60	6	–	–	–	–	–	6	–	–	–
61 – 80	27	1	1	1	–	–	24	–	–	–
81 – 100	21	1	–	1	–	–	19	–	–	–
101 – 150	20	1	1	3	–	–	15	–	–	–
151 – 200	11	1	–	2	–	–	8	–	–	–
201 – 300	2	–	–	2	–	–	–	–	–	–
301 und mehr	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	109	4	3	10	–	–	78	2	12	–
Insgesamt										
1 – 10	91	–	–	2	–	–	55	17	17	–
11 – 20	203	–	8	1	2	–	72	17	103	–
21 – 30	268	–	5	–	3	–	91	7	162	–
31 – 40	279	–	5	1	1	–	109	1	162	–
41 – 50	212	–	4	3	3	–	114	–	88	–
51 – 60	227	–	12	7	–	–	175	–	33	–
61 – 80	642	5	32	12	–	–	578	–	15	–
81 – 100	399	5	30	23	–	–	339	–	2	–
101 – 150	415	16	25	56	–	–	317	–	1	–
151 – 200	73	5	3	11	–	–	54	–	–	–
201 – 300	14	–	1	5	–	–	8	–	–	–
301 und mehr	1	–	–	1	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	2 824	31	125	122	9	–	1 912	42	583	–

**9. Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15. Dezember 2017 nach Pflegegraden,
Altersgruppen und Art der Pflegeleistung**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige in Pflegeheimen						
	insgesamt	in vollstationärer Pflege			in teilstationärer Pflege		
		zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	Tagespflege	Nachtpflege
Pflegegrad 1							
Unter 15	2	1	1	–	1	1	–
15 – 60	77	76	70	6	1	1	–
60 – 65	61	59	52	7	2	2	–
65 – 70	76	71	60	11	5	5	–
70 – 75	80	72	58	14	8	8	–
75 – 80	151	125	96	29	26	26	–
80 – 85	209	168	118	50	41	41	–
85 – 90	219	174	138	36	45	45	–
90 – 95	113	101	81	20	12	12	–
95 und mehr	26	22	20	2	4	4	–
Zusammen	1 014	869	694	175	145	145	–
Pflegegrad 2							
Unter 15	6	6	4	2	–	–	–
15 – 60	1 404	1 313	1 237	76	91	91	–
60 – 65	1 154	1 056	972	84	98	98	–
65 – 70	1 668	1 480	1 381	99	188	188	–
70 – 75	2 177	1 835	1 649	186	342	342	–
75 – 80	4 955	3 986	3 586	400	969	969	–
80 – 85	8 334	6 686	6 019	667	1 648	1 648	–
85 – 90	10 749	9 152	8 450	702	1 597	1 597	–
90 – 95	8 593	7 809	7 405	404	784	784	–
95 und mehr	2 836	2 681	2 565	116	155	155	–
Zusammen	41 876	36 004	33 268	2 736	5 872	5 872	–
Pflegegrad 3							
Unter 15	7	7	3	4	–	–	–
15 – 60	2 342	2 220	2 174	46	122	122	–
60 – 65	1 850	1 690	1 654	36	160	160	–
65 – 70	2 644	2 331	2 270	61	313	313	–
70 – 75	3 702	3 073	2 968	105	629	629	–
75 – 80	8 410	6 810	6 534	276	1 600	1 600	–
80 – 85	13 091	10 795	10 343	452	2 296	2 296	–
85 – 90	14 838	12 780	12 282	498	2 058	2 058	–
90 – 95	10 923	9 829	9 527	302	1 094	1 094	–
95 und mehr	3 693	3 457	3 362	95	236	236	–
Zusammen	61 500	52 992	51 117	1 875	8 508	8 508	–
Pflegegrad 4							
Unter 15	11	11	5	6	–	–	–
15 – 60	1 924	1 808	1 782	26	116	116	–
60 – 65	1 421	1 289	1 268	21	132	132	–
65 – 70	2 111	1 873	1 835	38	238	238	–
70 – 75	3 195	2 791	2 738	53	404	404	–
75 – 80	7 385	6 288	6 168	120	1 097	1 097	–
80 – 85	11 631	10 041	9 820	221	1 590	1 590	–
85 – 90	13 309	11 878	11 662	216	1 431	1 431	–
90 – 95	10 542	9 767	9 619	148	775	775	–
95 und mehr	4 221	4 046	3 992	54	175	175	–
Zusammen	55 750	49 792	48 889	903	5 958	5 958	–

**Noch: 9. Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15. Dezember 2017 nach Pflegegraden,
Altersgruppen und Art der Pflegeleistung**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige in Pflegeheimen						
	insgesamt	in vollstationärer Pflege			in teilstationärer Pflege		
		zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	Tagespflege	Nachtpflege
Pflegegrad 5							
Unter 15	35	35	20	15	–	–	–
15 – 60	1 959	1 900	1 864	36	59	59	–
60 – 65	980	919	910	9	61	61	–
65 – 70	1 299	1 182	1 168	14	117	117	–
70 – 75	1 966	1 821	1 801	20	145	145	–
75 – 80	4 293	3 970	3 930	40	323	323	–
80 – 85	6 163	5 789	5 735	54	374	373	1
85 – 90	6 620	6 350	6 296	54	270	270	–
90 – 95	5 162	4 983	4 953	30	179	179	–
95 und mehr	2 325	2 269	2 254	15	56	56	–
Zusammen	30 802	29 218	28 931	287	1 584	1 583	1
bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet							
Unter 15	1	–	–	–	1	1	–
15 – 60	79	78	66	12	1	1	–
60 – 65	46	43	40	3	3	3	–
65 – 70	46	39	32	7	7	7	–
70 – 75	59	55	53	2	4	4	–
75 – 80	123	102	88	14	21	21	–
80 – 85	180	150	128	22	30	30	–
85 – 90	168	144	127	17	24	24	–
90 – 95	111	96	83	13	15	15	–
95 und mehr	38	34	32	2	4	4	–
Zusammen	851	741	649	92	110	110	–
Insgesamt							
Unter 15	62	60	33	27	2	2	–
15 – 60	7 785	7 395	7 193	202	390	390	–
60 – 65	5 512	5 056	4 896	160	456	456	–
65 – 70	7 844	6 976	6 746	230	868	868	–
70 – 75	11 179	9 647	9 267	380	1 532	1 532	–
75 – 80	25 317	21 281	20 402	879	4 036	4 036	–
80 – 85	39 608	33 629	32 163	1 466	5 979	5 978	1
85 – 90	45 903	40 478	38 955	1 523	5 425	5 425	–
90 – 95	35 444	32 585	31 668	917	2 859	2 859	–
95 und mehr	13 139	12 509	12 225	284	630	630	–
Insgesamt	191 793	169 616	163 548	6 068	22 177	22 176	1

10. Männliche Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15. Dezember 2017 nach Pflegegraden, Altersgruppen und Art der Pflegeleistung

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige in Pflegeheimen						
	insgesamt	in vollstationärer Pflege			in teilstationärer Pflege		
		zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	Tagespflege	Nachtpflege
Pflegegrad 1							
Unter 15	1	1	1	–	–	–	–
15 – 60	54	53	51	2	1	1	–
60 – 65	39	38	34	4	1	1	–
65 – 70	45	42	36	6	3	3	–
70 – 75	42	41	34	7	1	1	–
75 – 80	63	53	42	11	10	10	–
80 – 85	67	60	45	15	7	7	–
85 – 90	61	51	43	8	10	10	–
90 – 95	25	24	19	5	1	1	–
95 und mehr	6	5	4	1	1	1	–
Zusammen	403	368	309	59	35	35	–
Pflegegrad 2							
Unter 15	2	2	–	2	–	–	–
15 – 60	932	888	846	42	44	44	–
60 – 65	691	655	606	49	36	36	–
65 – 70	921	825	782	43	96	96	–
70 – 75	1 027	883	807	76	144	144	–
75 – 80	1 730	1 396	1 263	133	334	334	–
80 – 85	2 298	1 832	1 642	190	466	466	–
85 – 90	2 353	1 955	1 768	187	398	398	–
90 – 95	1 499	1 346	1 262	84	153	153	–
95 und mehr	373	346	327	19	27	27	–
Zusammen	11 826	10 128	9 303	825	1 698	1 698	–
Pflegegrad 3							
Unter 15	5	5	1	4	–	–	–
15 – 60	1 375	1 320	1 299	21	55	55	–
60 – 65	1 086	1 000	977	23	86	86	–
65 – 70	1 425	1 263	1 236	27	162	162	–
70 – 75	1 761	1 429	1 389	40	332	332	–
75 – 80	3 178	2 456	2 334	122	722	722	–
80 – 85	3 929	3 033	2 861	172	896	896	–
85 – 90	3 469	2 819	2 655	164	650	650	–
90 – 95	1 886	1 627	1 558	69	259	259	–
95 und mehr	495	445	425	20	50	50	–
Zusammen	18 609	15 397	14 735	662	3 212	3 212	–
Pflegegrad 4							
Unter 15	6	6	4	2	–	–	–
15 – 60	1 029	977	965	12	52	52	–
60 – 65	844	769	758	11	75	75	–
65 – 70	1 146	1 006	985	21	140	140	–
70 – 75	1 444	1 220	1 186	34	224	224	–
75 – 80	3 038	2 436	2 375	61	602	602	–
80 – 85	3 861	3 069	2 968	101	792	792	–
85 – 90	3 411	2 881	2 806	75	530	530	–
90 – 95	1 769	1 570	1 531	39	199	199	–
95 und mehr	480	454	445	9	26	26	–
Zusammen	17 028	14 388	14 023	365	2 640	2 640	–

**Noch: 10. Männliche Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15. Dezember 2017 nach Pflegegraden,
Altersgruppen und Art der Pflegeleistung**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige in Pflegeheimen						
	insgesamt	in vollstationärer Pflege			in teilstationärer Pflege		
		zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	Tagespflege	Nachtpflege
Pflegegrad 5							
Unter 15	21	21	12	9	–	–	–
15 – 60	1 002	970	951	19	32	32	–
60 – 65	461	422	416	6	39	39	–
65 – 70	643	578	572	6	65	65	–
70 – 75	780	708	696	12	72	72	–
75 – 80	1 525	1 350	1 331	19	175	175	–
80 – 85	1 788	1 605	1 579	26	183	182	1
85 – 90	1 348	1 265	1 244	21	83	83	–
90 – 95	688	642	634	8	46	46	–
95 und mehr	181	172	171	1	9	9	–
Zusammen	8 437	7 733	7 606	127	704	703	1
bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet							
Unter 15	1	–	–	–	1	1	–
15 – 60	54	53	46	7	1	1	–
60 – 65	31	29	27	2	2	2	–
65 – 70	21	21	17	4	–	–	–
70 – 75	30	27	25	2	3	3	–
75 – 80	54	45	38	7	9	9	–
80 – 85	54	47	39	8	7	7	–
85 – 90	45	37	31	6	8	8	–
90 – 95	28	23	22	1	5	5	–
95 und mehr	9	8	7	1	1	1	–
Zusammen	327	290	252	38	37	37	–
Insgesamt							
Unter 15	36	35	18	17	1	1	–
15 – 60	4 446	4 261	4 158	103	185	185	–
60 – 65	3 152	2 913	2 818	95	239	239	–
65 – 70	4 201	3 735	3 628	107	466	466	–
70 – 75	5 084	4 308	4 137	171	776	776	–
75 – 80	9 588	7 736	7 383	353	1 852	1 852	–
80 – 85	11 997	9 646	9 134	512	2 351	2 350	1
85 – 90	10 687	9 008	8 547	461	1 679	1 679	–
90 – 95	5 895	5 232	5 026	206	663	663	–
95 und mehr	1 544	1 430	1 379	51	114	114	–
Insgesamt	56 630	48 304	46 228	2 076	8 326	8 325	1

11. Weibliche*) Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15. Dezember 2017 nach Pflegegraden, Altersgruppen und Art der Pflegeleistung

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige in Pflegeheimen						
	insgesamt	in vollstationärer Pflege			in teilstationärer Pflege		
		zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	Tagespflege	Nachtpflege
Pflegegrad 1							
Unter 15	1	–	–	–	1	1	–
15 – 60	23	23	19	4	–	–	–
60 – 65	22	21	18	3	1	1	–
65 – 70	31	29	24	5	2	2	–
70 – 75	38	31	24	7	7	7	–
75 – 80	88	72	54	18	16	16	–
80 – 85	142	108	73	35	34	34	–
85 – 90	158	123	95	28	35	35	–
90 – 95	88	77	62	15	11	11	–
95 und mehr	20	17	16	1	3	3	–
Zusammen	611	501	385	116	110	110	–
Pflegegrad 2							
Unter 15	4	4	4	–	–	–	–
15 – 60	472	425	391	34	47	47	–
60 – 65	463	401	366	35	62	62	–
65 – 70	747	655	599	56	92	92	–
70 – 75	1 150	952	842	110	198	198	–
75 – 80	3 225	2 590	2 323	267	635	635	–
80 – 85	6 036	4 854	4 377	477	1 182	1 182	–
85 – 90	8 396	7 197	6 682	515	1 199	1 199	–
90 – 95	7 094	6 463	6 143	320	631	631	–
95 und mehr	2 463	2 335	2 238	97	128	128	–
Zusammen	30 050	25 876	23 965	1 911	4 174	4 174	–
Pflegegrad 3							
Unter 15	2	2	2	–	–	–	–
15 – 60	967	900	875	25	67	67	–
60 – 65	764	690	677	13	74	74	–
65 – 70	1 219	1 068	1 034	34	151	151	–
70 – 75	1 941	1 644	1 579	65	297	297	–
75 – 80	5 232	4 354	4 200	154	878	878	–
80 – 85	9 162	7 762	7 482	280	1 400	1 400	–
85 – 90	11 369	9 961	9 627	334	1 408	1 408	–
90 – 95	9 037	8 202	7 969	233	835	835	–
95 und mehr	3 198	3 012	2 937	75	186	186	–
Zusammen	42 891	37 595	36 382	1 213	5 296	5 296	–
Pflegegrad 4							
Unter 15	5	5	1	4	–	–	–
15 – 60	895	831	817	14	64	64	–
60 – 65	577	520	510	10	57	57	–
65 – 70	965	867	850	17	98	98	–
70 – 75	1 751	1 571	1 552	19	180	180	–
75 – 80	4 347	3 852	3 793	59	495	495	–
80 – 85	7 770	6 972	6 852	120	798	798	–
85 – 90	9 898	8 997	8 856	141	901	901	–
90 – 95	8 773	8 197	8 088	109	576	576	–
95 und mehr	3 741	3 592	3 547	45	149	149	–
Zusammen	38 722	35 404	34 866	538	3 318	3 318	–

*) einschließlich „ohne Angabe“ (nach Personenstandgesetz) beim Geschlecht

**Noch: 11. Weibliche*) Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15. Dezember 2017 nach Pflegegraden,
Altersgruppen und Art der Pflegeleistung**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige in Pflegeheimen						
	insgesamt	in vollstationärer Pflege			in teilstationärer Pflege		
		zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	Tagespflege	Nachtpflege
Pflegegrad 5							
Unter 15	14	14	8	6	–	–	–
15 – 60	957	930	913	17	27	27	–
60 – 65	519	497	494	3	22	22	–
65 – 70	656	604	596	8	52	52	–
70 – 75	1 186	1 113	1 105	8	73	73	–
75 – 80	2 768	2 620	2 599	21	148	148	–
80 – 85	4 375	4 184	4 156	28	191	191	–
85 – 90	5 272	5 085	5 052	33	187	187	–
90 – 95	4 474	4 341	4 319	22	133	133	–
95 und mehr	2 144	2 097	2 083	14	47	47	–
Zusammen	22 365	21 485	21 325	160	880	880	–
bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet							
Unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 – 60	25	25	20	5	–	–	–
60 – 65	15	14	13	1	1	1	–
65 – 70	25	18	15	3	7	7	–
70 – 75	29	28	28	–	1	1	–
75 – 80	69	57	50	7	12	12	–
80 – 85	126	103	89	14	23	23	–
85 – 90	123	107	96	11	16	16	–
90 – 95	83	73	61	12	10	10	–
95 und mehr	29	26	25	1	3	3	–
Zusammen	524	451	397	54	73	73	–
Insgesamt							
Unter 15	26	25	15	10	1	1	–
15 – 60	3 339	3 134	3 035	99	205	205	–
60 – 65	2 360	2 143	2 078	65	217	217	–
65 – 70	3 643	3 241	3 118	123	402	402	–
70 – 75	6 095	5 339	5 130	209	756	756	–
75 – 80	15 729	13 545	13 019	526	2 184	2 184	–
80 – 85	27 611	23 983	23 029	954	3 628	3 628	–
85 – 90	35 216	31 470	30 408	1 062	3 746	3 746	–
90 – 95	29 549	27 353	26 642	711	2 196	2 196	–
95 und mehr	11 595	11 079	10 846	233	516	516	–
Insgesamt	135 163	121 312	117 320	3 992	13 851	13 851	–

*) einschließlich „ohne Angabe“ (nach Personenstandgesetz) beim Geschlecht

**12. Personal in Pflegeheimen am 15. Dezember 2017 nach Geschlecht,
Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich**

Berufsabschluss	Personal in Pflegeheimen							
	insgesamt	davon überwiegend tätig im Bereich						
		körper- bezogene Pflege	Betreuung	zusätzliche Betreuung (§ 43b SGB XI)	Hauswirt- schafts- bereich	haustech- nischer Bereich	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstiges
männlich								
Staatlich anerkannter Altenpfleger	7 725	7 168	116	17	3	7	345	69
Staatlich anerkannter Altenpflegehelfer	1 423	1 369	22	13	2	1	9	7
Gesundheits- und Krankenpfleger	1 080	874	26	6	1	3	135	35
Krankenpflegehelfer	432	413	6	3	2	1	2	5
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	26	22	—	—	—	—	4	—
Heilerziehungspfleger; Heilerzieher	49	29	15	2	—	—	2	1
Heilerziehungspflegehelfer	10	6	1	—	—	—	—	3
Heilpädagoge	14	2	8	1	—	—	3	—
Ergotherapeut	140	12	94	18	—	1	2	13
Physiotherapeut (Krankengymnast)	42	5	21	1	—	—	2	13
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe (z. B. Masseur, Heilpraktiker, etc.)	50	25	6	3	1	3	5	7
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	491	34	293	17	1	—	123	23
Familienpfleger mit staatlichem Abschluss	9	6	1	—	—	—	—	2
Dorfhelfer mit staatlichem Abschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	191	33	12	2	1	1	138	4
Sonstiger pflegerischer Beruf	1 571	702	119	725	7	1	5	12
Fachhauswirtschaftler für ältere Menschen	46	—	—	1	42	1	1	1
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 210	15	7	5	1 050	113	4	16
Sonstiger Berufsabschluss	6 638	1 065	313	279	694	2 570	1 087	630
Ohne Berufsabschluss	3 160	1 541	278	120	529	346	130	216
Auszubildender, (Um)Schüler	3 622	3 355	28	3	128	1	39	68
Zusammen	27 929	16 676	1 366	1 216	2 461	3 049	2 036	1 125
weiblich¹⁾								
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	35 507	33 128	935	255	56	2	791	340
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	9 106	8 701	137	122	61	1	12	72
Gesundheits- und Krankenpflegerin	8 218	7 148	418	85	27	—	406	134
Krankenpflegehelferin	3 460	3 258	95	50	31	1	5	20
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	666	520	55	21	12	—	43	15
Heilerziehungspflegerin; Heilerzieherin	243	110	114	14	3	—	1	1
Heilerziehungspflegehelferin	47	25	15	2	4	—	1	—
Heilpädagogin	87	3	69	4	—	—	8	3
Ergotherapeutin	933	35	751	96	2	—	3	46
Physiotherapeutin (Krankengymnastin)	131	10	89	8	2	—	1	21
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe (z. B. Masseurin, Heilpraktikerin, etc.)	368	200	91	20	27	—	12	18
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	2 488	211	1 850	99	12	—	209	107
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	324	225	71	13	5	1	3	6
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	10	4	—	6	—	—	—	—
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	455	92	93	11	5	1	229	24
Sonstiger pflegerischer Beruf	15 507	7 140	1 189	6 680	293	—	19	186
Fachhauswirtschaftlerin für ältere Menschen	496	9	6	5	464	5	2	5
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	7 728	320	50	56	7 126	50	40	86
Sonstiger Berufsabschluss	30 074	9 927	1 900	2 288	9 774	159	4 899	1 127
Ohne Berufsabschluss	21 221	10 150	915	961	8 287	77	289	542
Auszubildende, (Um)Schülerin	10 890	10 186	87	3	290	2	131	191
Zusammen	147 959	91 402	8 930	10 799	26 481	299	7 104	2 944
Insgesamt								
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	43 232	40 296	1 051	272	59	9	1 136	409
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	10 529	10 070	159	135	63	2	21	79
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	9 298	8 022	444	91	28	3	541	169
Krankenpflegehelfer/-in	3 892	3 671	101	53	33	2	7	25
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	692	542	55	21	12	—	47	15
Heilerziehungspfleger/-in; Heilerzieher/-in	292	139	129	16	3	—	3	2
Heilerziehungspflegehelfer/-in	57	31	16	2	4	—	1	3
Heilpädagogin/Heilpädagoge	101	5	77	5	—	—	11	3
Ergotherapeut/-in	1 073	47	845	114	2	1	5	59
Physiotherapeut/-in (Krankengymnast/-in)	173	15	110	9	2	—	3	34
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe (z. B. Masseurin, Heilpraktikerin, etc.)	418	225	97	23	28	3	17	25
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	2 979	245	2 143	116	13	—	332	130
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss	333	231	72	13	5	1	3	8
Dorfhelfer/-in mit staatlichem Abschluss	10	4	—	6	—	—	—	—
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	646	125	105	13	6	2	367	28
Sonstiger pflegerischer Beruf	17 078	7 842	1 308	7 405	300	1	24	198
Fachhauswirtschaftler/-in für ältere Menschen	542	9	6	6	506	6	3	6
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	8 938	335	57	61	8 176	163	44	102
Sonstiger Berufsabschluss	36 712	10 992	2 213	2 567	10 468	2 729	5 986	1 757
Ohne Berufsabschluss	24 381	11 691	1 193	1 081	8 816	423	419	758
Auszubildende/-r, (Um)Schüler/-in	14 512	13 541	115	6	418	3	170	259
Insgesamt	175 888	108 078	10 296	12 015	28 942	3 348	9 140	4 069

1) einschließlich „ohne Angabe“ (nach Personenstandsgesetz) beim Geschlecht

13. Vollzeitbeschäftigtes Personal in Pflegeheimen am 15. Dezember 2017 nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich

Berufsabschluss	Vollzeitbeschäftigtes Personal in Pflegeheimen							
	insgesamt	davon überwiegend tätig im Bereich						
		körper- bezogene Pflege	Betreuung	zusätzliche Betreuung (§ 43b SGB XI)	Hauswirt- schafts- bereich	haustech- nischer Bereich	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstiges
männlich								
Staatlich anerkannter Altenpfleger	5 156	4 750	63	8	1	4	292	38
Staatlich anerkannter Altenpflegehelfer	495	479	5	2	–	1	7	1
Gesundheits- und Krankenpfleger	687	541	14	3	1	1	106	21
Krankenpflegehelfer	189	181	2	–	2	–	2	2
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	13	10	–	–	–	–	3	–
Heilerziehungspfleger; Heilerzieher	20	10	7	2	–	–	1	–
Heilerziehungspflegehelfer	6	4	1	–	–	–	–	1
Heilpädagoge	7	1	3	1	–	–	2	–
Ergotherapeut	68	4	51	5	–	–	1	7
Physiotherapeut (Krankengymnast)	20	1	12	–	–	–	1	6
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe (z. B. Masseur, Heilpraktiker, etc.)	16	9	2	–	–	2	3	–
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	294	14	152	7	–	–	108	13
Familienpfleger mit staatlichem Abschluss	2	–	1	–	–	–	–	1
Dorfhelfer mit staatlichem Abschluss	–	–	–	–	–	–	–	–
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	161	27	7	1	–	–	124	2
Sonstiger pflegerischer Beruf	387	210	34	136	2	1	4	–
Fachhauswirtschaftler für ältere Menschen	37	–	–	–	35	1	1	–
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	767	3	–	2	698	57	3	4
Sonstiger Berufsabschluss	2 836	360	55	51	256	1 365	650	99
Ohne Berufsabschluss	618	360	25	19	85	87	18	24
Auszubildender, (Um)Schüler	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	11 779	6 964	434	237	1 080	1 519	1 326	219
weiblich¹⁾								
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	15 555	14 496	251	50	7	–	597	154
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	1 843	1 782	18	17	10	–	9	7
Gesundheits- und Krankenpflegerin	2 626	2 233	58	5	3	–	274	53
Krankenpflegehelferin	741	703	17	7	6	–	2	6
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	196	161	6	–	–	–	27	2
Heilerziehungspflegerin; Heilerzieherin	67	30	30	6	–	–	1	–
Heilerziehungspflegehelferin	12	5	5	1	–	–	1	–
Heilpädagogin	29	1	20	1	–	–	5	2
Ergotherapeutin	252	12	208	17	–	–	1	14
Physiotherapeutin (Krankengymnastin)	25	3	16	–	–	–	–	6
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe (z. B. Masseurin, Heilpraktikerin, etc.)	55	26	22	–	3	–	4	–
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	693	51	465	11	–	–	137	29
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	81	55	17	4	1	–	1	3
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	3	2	–	1	–	–	–	–
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	277	68	29	1	1	–	168	10
Sonstiger pflegerischer Beruf	1 788	1 124	129	505	18	–	6	6
Fachhauswirtschaftlerin für ältere Menschen	180	2	2	2	169	3	–	2
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 494	32	7	4	1 412	7	12	20
Sonstiger Berufsabschluss	4 040	1 575	212	198	720	27	1 190	118
Ohne Berufsabschluss	2 279	1 532	71	58	551	5	25	37
Auszubildende, (Um)Schülerin	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	32 236	23 893	1 583	888	2 901	42	2 460	469
Insgesamt								
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	20 711	19 246	314	58	8	4	889	192
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	2 338	2 261	23	19	10	1	16	8
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	3 313	2 774	72	8	4	1	380	74
Krankenpflegehelfer/-in	930	884	19	7	8	–	4	8
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	209	171	6	–	–	–	30	2
Heilerziehungspfleger/-in; Heilerzieher/-in	87	40	37	8	–	–	2	–
Heilerziehungspflegehelfer/-in	18	9	6	1	–	–	1	1
Heilpädagogin/Heilpädagoge	36	2	23	2	–	–	7	2
Ergotherapeut/-in	320	16	259	22	–	–	2	21
Physiotherapeut/-in (Krankengymnast/-in)	45	4	28	–	–	–	1	12
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe (z. B. Masseurin, Heilpraktikerin, etc.)	71	35	24	–	3	2	7	–
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	987	65	617	18	–	–	245	42
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss	83	55	18	4	1	–	1	4
Dorfhelfer/-in mit staatlichem Abschluss	3	2	–	1	–	–	–	–
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	438	95	36	2	1	–	292	12
Sonstiger pflegerischer Beruf	2 175	1 334	163	641	20	1	10	6
Fachhauswirtschaftler/-in für ältere Menschen	217	2	2	2	204	4	1	2
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	2 261	35	7	6	2 110	64	15	24
Sonstiger Berufsabschluss	6 876	1 935	267	249	976	1 392	1 840	217
Ohne Berufsabschluss	2 897	1 892	96	77	636	92	43	61
Auszubildende/-r, (Um)Schüler/-in	–	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	44 015	30 857	2 017	1 125	3 981	1 561	3 786	688

1) einschließlich „ohne Angabe“ (nach Personenstandsgesetz) beim Geschlecht

**14. Teilzeitbeschäftigtes Personal in Pflegeheimen am 15. Dezember 2017
nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich**

Berufsabschluss	Teilzeitbeschäftigtes Personal in Pflegeheimen							
	insgesamt	davon überwiegend tätig im Bereich						
		körper- bezogene Pflege	Betreuung	zusätzliche Betreuung (§ 43b SGB XI)	Hauswirt- schafts- bereich	haustech- nischer Bereich	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstiges
männlich								
Staatlich anerkannter Altenpfleger	2 551	2 400	53	9	2	3	53	31
Staatlich anerkannter Altenpflegehelfer	925	887	17	11	2	–	2	6
Gesundheits- und Krankenpfleger	389	331	11	3	–	1	29	14
Krankenpflegehelfer	240	229	4	3	–	1	–	3
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	13	12	–	–	–	–	1	–
Heilerziehungspfleger; Heilerzieher	29	19	8	–	–	–	1	1
Heilerziehungspflegehelfer	4	2	–	–	–	–	–	2
Heilpädagoge	7	1	5	–	–	–	1	–
Ergotherapeut	72	8	43	13	–	1	1	6
Physiotherapeut (Krankengymnast)	22	4	9	1	–	–	1	7
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe (z. B. Masseur, Heilpraktiker, etc.)	34	16	4	3	1	1	2	7
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	193	19	138	10	1	–	15	10
Familienpfleger mit staatlichem Abschluss	7	6	–	–	–	–	–	1
Dorfhelfer mit staatlichem Abschluss	–	–	–	–	–	–	–	–
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	29	6	5	1	–	1	14	2
Sonstiger pflegerischer Beruf	1 174	484	83	589	5	–	1	12
Fachhauswirtschaftler für ältere Menschen	9	–	–	1	7	–	–	1
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	422	11	6	3	341	49	1	11
Sonstiger Berufsabschluss	3 657	663	208	227	435	1 175	435	514
Ohne Berufsabschluss	1 957	962	75	93	396	196	103	132
Auszubildender, (Um)Schüler	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	11 734	6 060	669	967	1 190	1 428	660	760
weiblich¹⁾								
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	19 917	18 601	681	205	48	2	194	186
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	7 258	6 915	119	105	50	1	3	65
Gesundheits- und Krankenpflegerin	5 588	4 911	360	80	24	–	132	81
Krankenpflegehelferin	2 715	2 552	77	43	25	1	3	14
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	469	358	49	21	12	–	16	13
Heilerziehungspflegerin; Heilerzieherin	171	77	82	8	3	–	–	1
Heilerziehungspflegehelferin	35	20	10	1	4	–	–	–
Heilpädagogin	58	2	49	3	–	–	3	1
Ergotherapeutin	679	23	542	78	2	–	2	32
Physiotherapeutin (Krankengymnastin)	106	7	73	8	2	–	1	15
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe (z. B. Masseurin, Heilpraktikerin, etc.)	313	174	69	20	24	–	8	18
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	1 784	157	1 377	88	12	–	72	78
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	242	170	54	9	3	1	2	3
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	7	2	–	5	–	–	–	–
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	176	24	63	10	4	1	61	13
Sonstiger pflegerischer Beruf	13 691	5 998	1 054	6 174	273	–	13	179
Fachhauswirtschaftlerin für ältere Menschen	316	7	4	3	295	2	2	3
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	6 219	288	43	52	5 700	43	28	65
Sonstiger Berufsabschluss	25 842	8 286	1 620	2 088	9 039	132	3 703	974
Ohne Berufsabschluss	18 051	8 236	508	896	7 675	70	254	412
Auszubildende, (Um)Schülerin	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	103 637	56 808	6 834	9 897	23 195	253	4 497	2 153
Insgesamt								
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	22 468	21 001	734	214	50	5	247	217
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	8 183	7 802	136	116	52	1	5	71
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	5 977	5 242	371	83	24	1	161	95
Krankenpflegehelfer/-in	2 955	2 781	81	46	25	2	3	17
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	482	370	49	21	12	–	17	13
Heilerziehungspfleger/-in; Heilerzieher/-in	200	96	90	8	3	–	1	2
Heilerziehungspflegehelfer/-in	39	22	10	1	4	–	–	2
Heilpädagogin/Heilpädagoge	65	3	54	3	–	–	4	1
Ergotherapeut/-in	751	31	585	91	2	1	3	38
Physiotherapeut/-in (Krankengymnast/-in)	128	11	82	9	2	–	2	22
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe (z. B. Masseurin, Heilpraktikerin, etc.)	347	190	73	23	25	1	10	25
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	1 977	176	1 515	98	13	–	87	88
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss	249	176	54	9	3	1	2	4
Dorfhelfer/-in mit staatlichem Abschluss	7	2	–	5	–	–	–	–
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	205	30	68	11	4	2	75	15
Sonstiger pflegerischer Beruf	14 865	6 482	1 137	6 763	278	–	14	191
Fachhauswirtschaftler/-in für ältere Menschen	325	7	4	4	302	2	2	4
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	6 641	299	49	55	6 041	92	29	76
Sonstiger Berufsabschluss	29 499	8 949	1 828	2 315	9 474	1 307	4 138	1 488
Ohne Berufsabschluss	20 008	9 198	583	989	8 071	266	357	544
Auszubildende/-r, (Um)Schüler/-in	–	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	115 371	62 868	7 503	10 864	24 385	1 681	5 157	2 913

1) einschließlich „ohne Angabe“ (nach Personenstandgesetz) beim Geschlecht

**15. Pflegeheime am 15. Dezember 2017 nach Art und Höhe der Vergütung (Größenklassen)
sowie nach Art der Leistung**

Art der Vergütung Vergütung von ... bis unter ... EUR pro Person und Tag	Pflegeheime ¹⁾ nach Art der Leistung			
	vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Nachtpflege
Pflegeheime insgesamt	2 190	207	745	1
Pflegegrad 1				
unter 20	5	2	–	–
20 – 25	18	–	–	–
25 – 30	176	13	1	–
30 – 35	378	10	4	1
35 – 45	1 248	69	124	–
45 – 55	227	13	466	–
55 – 65	47	31	139	–
65 und mehr	64	67	8	–
ohne Angabe	27	2	3	–
Pflegegrad 2				
unter 20	1	–	–	–
20 – 25	2	2	–	–
25 – 30	10	–	1	–
30 – 35	68	7	–	1
35 – 45	568	17	70	–
45 – 55	1 034	60	417	–
55 – 65	379	42	236	–
65 – 75	46	33	19	–
75 und mehr	81	46	2	–
ohne Angabe	1	–	–	–
Pflegegrad 3				
unter 45	9	2	32	1
45 – 50	41	2	104	–
50 – 55	220	13	241	–
55 – 60	300	8	196	–
60 – 65	417	31	127	–
65 – 75	968	80	42	–
75 – 85	131	39	2	–
85 – 100	73	18	1	–
100 und mehr	31	14	–	–
ohne Angabe	–	–	–	–
Pflegegrad 4				
unter 45	–	–	14	1
45 – 50	–	–	61	–
50 – 55	–	–	175	–
55 – 60	7	2	218	–
60 – 65	24	6	176	–
65 – 75	428	39	91	–
75 – 85	884	80	8	–
85 – 100	746	56	2	–
100 und mehr	101	24	–	–
ohne Angabe	–	–	–	–
Pflegegrad 5				
unter 45	–	–	7	1
45 – 50	–	–	36	–
50 – 55	–	–	102	–
55 – 60	–	–	219	–
60 – 65	3	2	185	–
65 – 75	65	23	170	–
75 – 85	550	48	20	–
85 – 100	1 356	99	2	–
100 und mehr	216	35	1	–
ohne Angabe	–	–	3	–
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung				
unter 15	7	–	51	1
15 – 18	14	1	367	–
18 – 21	15	–	287	–
21 – 24	14	4	33	–
24 – 27	64	3	4	–
27 – 30	427	33	–	–
30 – 35	1 283	116	3	–
35 und mehr	366	50	–	–
ohne Angabe	–	–	–	–

1) Pflegeheime, die sowohl vollstationäre Dauerpflege als auch Kurzzeitpflege oder teilstationäre Pflege anbieten, werden bei jeder Leistungsart gezählt.

**16. Empfängerinnen und Empfänger von Sachleistungen der Pflegeversicherung
am 15. Dezember 2017 sowie von Pflegegeldleistungen am 31. Dezember 2017
nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Leistungsempfänger und -empfängerinnen						
	insgesamt	je 1 000 Einwohner ¹⁾	davon erhielten				Pflegegeld ³⁾
			ambulante Pflege	am 15.12.2017		teilstationäre Pflege mit Pflegegrad ²⁾	
				zusammen	darunter Dauerpflege		
Kreisfreie Städte							
Düsseldorf	23 052	37	5 823	4 824	4 710	.	12 402
Duisburg	25 128	50	4 710	5 247	5 136	.	15 171
Essen	23 955	41	5 436	6 780	6 642	3	11 733
Krefeld	11 250	50	2 226	2 193	2 133	.	6 831
Mönchengladbach	12 657	48	2 340	2 430	2 364	3	7 887
Mülheim an der Ruhr	7 155	42	1 863	1 767	1 704	9	3 516
Oberhausen	10 434	49	2 838	1 896	1 866	.	5 700
Remscheid	5 232	47	1 290	1 020	975	.	2 925
Solingen	7 740	49	1 734	1 902	1 785	.	4 104
Wuppertal	14 319	40	3 540	3 669	3 474	9	7 101
Kreise							
Kleve	15 861	51	4 032	3 060	2 979	3	8 769
Mettmann	20 454	42	4 578	4 797	4 668	3	11 079
Rhein-Kreis Neuss	19 209	43	3 204	3 867	3 774	.	12 138
Viersen	14 832	50	2 931	2 415	2 337	.	9 483
Wesel	25 164	55	5 712	4 464	4 341	6	14 982
Reg.-Bez. Düsseldorf	236 442	45	52 254	50 331	48 888	39	133 821
davon							
kreisfreie Städte	140 922	44	31 800	31 728	30 789	27	77 370
Kreise	95 517	48	20 454	18 603	18 099	12	56 451
Kreisfreie Städte							
Bonn	11 424	35	2 889	2 913	2 838	.	5 622
Köln	36 555	34	7 980	7 551	7 374	.	21 024
Leverkusen	6 768	41	1 326	1 308	1 281	.	4 131
Kreise							
Städteregion Aachen	26 484	48	5 514	5 427	5 283	6	15 537
darunter krfr. Stadt Aachen	9 978	41	2 328	2 253	2 199	3	5 394
Düren	13 521	51	2 376	2 736	2 670	3	8 406
Rhein-Erft-Kreis	18 384	39	3 993	3 582	3 504	.	10 809
Euskirchen	10 860	57	2 460	2 397	2 343	.	6 000
Heinsberg	13 278	52	2 886	2 463	2 379	6	7 923
Oberbergischer Kreis	14 064	52	3 393	3 318	3 201	.	7 353
Rheinisch-Bergischer Kreis	12 567	44	3 111	2 622	2 547	.	6 834
Rhein-Sieg-Kreis	24 255	40	4 761	5 223	5 088	3	14 271
Reg.-Bez. Köln	188 166	42	40 692	39 537	38 508	21	107 916
davon							
kreisfreie Städte	54 750	35	12 198	11 772	11 496	3	30 777
Kreise	133 416	46	28 494	27 765	27 015	18	77 139
Kreisfreie Städte							
Bottrop	5 535	47	1 233	1 395	1 329	.	2 904
Gelsenkirchen	11 886	46	2 556	2 586	2 469	.	6 744
Münster	8 478	27	2 400	2 640	2 526	12	3 426

1) Bevölkerung am 31.12.2017 – Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis der endgültigen Ergebnisse des Zensus vom 09.05.2011 – 2) Empfänger/-innen von Tages- und Nachtpflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Ausgenommen sind Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 (diese erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt). – 3) Ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt.

**Noch: 16. Empfängerinnen und Empfänger von Sachleistungen der Pflegeversicherung
am 15. Dezember 2017 sowie von Pflegegeldleistungen am 31. Dezember 2017
nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Leistungsempfänger und -empfängerinnen						
	insgesamt	je 1 000 Einwohner ¹⁾	davon erhielten				am 31.12.2017 Pflegegeld ³⁾
			ambulante Pflege	am 15.12.2017		teilstationäre Pflege mit Pflegegrad ²⁾	
				zusammen	darunter Dauerpflege		
Kreise							
Borken	13 971	38	4 140	2 973	2 826	3	6 855
Coesfeld	7 962	36	2 055	2 250	2 172	6	3 651
Recklinghausen	31 164	51	7 500	6 831	6 540	3	16 833
Steinfurt	17 574	39	4 902	3 807	3 672	6	8 859
Warendorf	10 212	37	2 715	2 481	2 376	9	5 007
Reg.-Bez. Münster	106 782	41	27 501	24 963	23 910	39	54 279
davon							
kreisfreie Städte	25 899	37	6 189	6 621	6 321	12	13 074
Kreise	80 883	42	21 312	18 342	17 589	27	41 202
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	13 836	42	4 275	2 784	2 649	6	6 771
Kreise							
Gütersloh	13 290	37	4 167	2 418	2 298	3	6 702
Herford	10 188	41	2 583	2 403	2 259	.	5 202
Höxter	7 038	50	2 010	1 464	1 389	.	3 564
Lippe	13 500	39	3 384	3 786	3 576	.	6 333
Minden-Lübbecke	13 791	44	3 540	3 354	3 183	6	6 891
Paderborn	10 761	35	2 619	2 568	2 454	3	5 574
Reg.-Bez. Detmold	82 407	40	22 575	18 774	17 811	18	41 040
davon							
kreisfreie Stadt	13 836	42	4 275	2 784	2 649	6	6 771
Kreise	68 571	40	18 300	15 990	15 162	12	34 266
Kreisfreie Städte							
Bochum	15 417	42	3 702	3 444	3 324	3	8 268
Dortmund	22 959	39	6 081	5 493	5 250	9	11 379
Hagen	9 633	51	2 232	2 073	1 968	.	5 331
Hamm	6 735	38	1 569	1 875	1 794	3	3 291
Herne	8 019	51	1 752	1 740	1 650	3	4 521
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	14 163	44	3 726	3 612	3 450	3	6 822
Hochsauerlandkreis	11 067	42	3 159	2 580	2 463	6	5 322
Märkischer Kreis	18 231	44	4 140	4 326	4 152	.	9 765
Olpe	5 931	44	1 122	1 221	1 158	3	3 582
Siegen-Wittgenstein	12 429	45	3 495	2 097	1 983	.	6 837
Soest	12 084	40	2 967	3 531	3 381	3	5 583
Unna	18 669	47	5 079	4 014	3 852	.	9 576
Reg.-Bez. Arnsberg	155 337	43	39 021	36 012	34 428	30	80 274
davon							
kreisfreie Städte	62 766	43	15 336	14 622	13 986	18	32 790
Kreise	92 571	44	23 685	21 387	20 442	15	47 484
Nordrhein-Westfalen	769 132	43	182 043	169 616	163 548	145	417 328
davon							
kreisfreie Städte	298 173	41	69 798	67 528	65 242	63	160 784
Kreise	470 959	44	112 245	102 088	98 306	82	256 544

Anmerkungen Seite 37